

DIE  
**SCHWALBE**  
NEUE FOLGE

HEFT 101

1936

MAI

**Monatshefte für das gesamte Problemwesen**

Offizielles Organ der „Schwalbe“, V. v. P.  
der deutschen Landesgruppe des

Internationalen Problemisten-Bundes (I. P. B.)

**Herausgeber:** „Die Schwalbe“, V. v. P.

**Schriftleitung:** Dr. Ed. Birgfeld, Meissen, Ratsweinberg 6

**Lösungen:** Anton Trilling, Ellen, Witteringstraße 56

**Bezugspreis** des Jahrgangs: 2.50 RM. pro Quartal, portofrei;  
zahlbar an: K. F. Laib, Großendorf, Kreis Heilsberg (Ostpr.).

Postscheckkonto Hamburg Nr. 88669

**Bestellungen** an K. F. Laib, Großendorf, Kreis Heilsberg (Ostpr.)

**Reklamationen und Anfragen** an K. Folster, Kiel, Lutherstraße 8/II

# Österreichische Schachzeitung

Monatsblatt der österreichischen  
Schachbewegung, bringt:

1. Praktischer Eröffnungskurs,
2. Lerne durch Fehler,
3. Theoretische Streiflichter,
4. Kombinationspraxis,
5. Lehrreiche Endspiele
6. Aktuelle Schachnachrichten  
aus aller Welt
7. Fernturniere
8. Problemteil

Geleitet von Schachmeister  
Hans Müller, Preis: Jahresbezug  
ö. Sch. 4.20 -- Postsparkassen-  
kontonummer Wien 84.568  
Verwaltung: Wien 8. Uhlplatz 4.

## Schwalbe- Diagramme

Größe 16,5×10,5 einseitig bedruckt

**100 Stück 0,70 Mk.**

Größe 21×16,5 vierseitig bedruckt

**100 Stück 2.— Mk.**

zuzüglich Porto zu beziehen von:

**Eugen Böhnert, Kiel  
Schulstraße 2**

## Miniatures stratégiques

von Franz Palaß

Der schönste Leitfaden durch die  
strategische und logische Miniatur-  
renwelt für Anfänger und Meister  
der Kunst!

**Preis: 20 Francs.**

Bestellungen nur durch K. F. Laib,  
Großendorf, Kreis Heilsberg (Ost-  
preußen) zugleich mit Überweisung  
des Betrages auf Postscheckkonto:  
Hamburg Nr. 88669 zulässig.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!

Nichts erscheint wohl dazu geeigneter, das zweite Hundert der „Schwalbenhefte“ zu beginnen, als das **Essener Schwalbenheft**, welches der Begründer der „Schwalbe“, Anton Trilling, in liebevoller Sorgfalt mit den 11 „Schwalben“ seiner Ortsgruppe zusammengestellt hat; seine Terminologie — eine überaus gewissenhafte und mühereiche Arbeit — wird die Grundlage für einen „Leitfaden der neu-deutschen Schule“ abgeben, der hoffentlich einstmals erscheint!

## Terminologie über „Logische Kombinationen“

Wörterliste

von Anton Trilling-Essen.

**Vorwort:** Die Liste erfaßt nur solche Wörter, die in begrifflicher Beziehung zu den logischen Kombinationen ihrer Theorie und Darstellung stehen. Allgemeine Begriffe wie: Angriff, Maff usw. und Fachausdrücke mit nur zweckdienlichen Effekten wie: Doppeldrohung, Fesselung usw. sind nicht aufgenommen, Fremdwörter sind möglichst umgangen und Wortverstümmelungen vermieden worden. Kombinierte Begriffe wie: weißer Grimshaw, perikritischer Turton usw. konnten nicht mehr berücksichtigt werden. Die Liste, so ausführlich sie ist, kann natürlich keine umfassende Terminologie ersetzen. Sie ist lediglich die knappe Wiedergabe einer systematischen, in erster Niederschrift fertigen Arbeit, deren vorzeitige Veröffentlichung an dieser Stelle aus mancherlei Gründen nötig und erwünscht erscheint. Ich weiß wohl, daß dem Laienleser mit der Wörterliste allein wenig gedient ist. Er möge sich gedulden — Der gelehrige Jünger aber dürfte bereits manche Anregung zum Denken und Schaffen daraus schöpfen. Für den Meister birgt die Liste kein Geheimnis. Ihm ist sie ein aufgeschlagenes Buch, das er — so hoffe ich — gründlich überprüfen und wo nötig kritisieren wird. Sollten sich Mängel und Lücken zeigen, so bin ich für jeden Hinweis dankbar; auch bin ich gern bereit, über alle in der Liste auftretenden Standardbegriffe Auskunft zu geben.

### A

Abart  
Abfang eines Opfers (s. Opferfang)  
Ablenkung  
Ablenkung, zusammengesetzte  
Absperrung  
Absperrungsopfer  
Abspiel  
Abtauschidee  
Abwälzung der Zugpflicht (s. Tempoverlust)  
Akritikus  
akritisch  
akritische Verdoppelung (s. Zepler)  
aktive Figur (s. Wirkungsfigur)  
aktive Kraft (s. Wirkungs- und Bewegungskraft)  
aktiver Sperrstein (s. Sperrstein)  
aktives Opfer (s. Opfer)  
Analogieprinzip  
Anderssen  
Anderssenverfälschung  
Angriffslinie  
Angriffsobjekt (f. Wirkungsobj.)  
Anlenkung  
anti-akritisch  
Antiblockzug  
Antiform  
Antiform vollständige  
Antikritikus, direkter, indirekter  
antikritisch

antikritische Führung (s. Antikritikus, direkter)  
antikritische Lenkung (s. Antikritikus, indirekter)  
anti-parakritisch  
anti-perikritisch  
antirömischer Zug  
Antischnitzzug  
Antisperrzug  
Antizug  
Art der Darstellung (s. Darstellungsart)  
Art der Kombination (s. Kombinationsart, auch Abart)  
Aufhebung der passiven Kraft (s. Räumung, spez. Healey'sche Bahnung und Loyd'sche Linienräumung)  
Aufhebung der Wirkungskraft (s. Verftellung, spez. Anderssen und Loveday)  
ausführende Partei  
Ausführungsform, reelle und virtuelle  
Ausnützung, wechselseitige  
Ausschaltung aktiver Kraft (s. Entdoppelung)  
Ausschaltung eines Verteidigers (s. Dresdner)  
Ausschaltung passiver Kraft (s. Räumung)  
Aussperrung  
Auswahl (s. Fehlentwicklung)

Auswahlprinzip  
Auswirkung

### B

Bahnung für die Masse  
Bahnung für die Wirkungsfigur (s. Healey'sche Bahnung)  
Bahnung für d. Wirkungskraft  
Bahnung, gemischte  
Bahnungen (s. Flächen-, Linien-, Opfer u. Stufenbahnung)  
Bahnungslinie  
Bahnungsopfer (f. Opferbahn.)  
Bahnungsverdoppelung  
Bahnungszug  
Befreiung (f. Schnittpunktbefreiung, auch Blockfeldräumung)  
Bereich (s. Bewegungs-, Kombinations-, Schlag-, Wirkungs- und Zugbereich)  
Beschäftigungslenkung  
Beseitigung der Masse  
Beseitigung der Wirkungsfigur (s. Opfer, aktives, spez. Abtauschidee)  
Beseitigung der Wirkungskraft (s. Opfer, passives, spez. Cheney-Loyd)  
Befestigung (f. Schnittpunktbesetzung, auch Blockfeldverbauung)  
Beugung  
Bewegungsbereich  
Bewegungskraft  
Bindepunkt = Bindeprinzip\*)

\*) Hierunter fallen alle Mechanismen wie Block-, Brenn-, Richt-, Treffpunkt u.a.m.

Blockade (s. Selbstblockade, auch Blockierung und Einsper-  
rung)  
Blockbeugung  
Blockfeld  
Blockfeldräumung  
Blockfeldverbauung  
Blockierung  
Blockierungsrömer  
Blocksperrwechsel  
Blockstein  
Blocksteineinsperrung (s. Ein-  
sperrung)  
Blockung  
Blockungsrömer  
Blockwechsel  
Blockzug  
Brauchbarmachung des Schnitt-  
punktes (s. Kritikus)  
Brennpunktströmer  
Bristol (s. Healey'sche  
Bahnung)

Brunner-Plachutta (f. Plachutta)  
Brunner-Turton (s. Turton)  
Brunner-Typ (s. Dresdner)  
Brunner-Zepler (s. Zepler)

### C

Cheney-Loyd  
ciskritisch

### D

Darstellungsart  
Darstellungsform  
Deckungslinie (s. Wirkungs-  
linie)  
direkt  
direkte Kombination  
direkter Antikritikus (s. Anti-  
kritikus)  
direkter Kritikus (s. Kritikus)  
direkter Parakritikus (s. Para-  
kritikus)  
direkter Perikritikus (s. Peri-  
kritikus)  
direktes Kombinationsgebiet  
(s. Kombinationsgebiet)  
Doppelsegung  
doppelwendig  
Dresdner, Brunner Typ  
Dresdner, Palißsch Typ  
Dresdner, Sperrwechselform  
Drohfigur  
Drohspiel = Drohung  
Drohungen (s. Patf-, Vorplan-,  
Hauptplan und schnittpunkt-  
liche Drohung)  
Drohwechsel  
Drohzwang  
Duellspiel  
Durchschnittspunkt (s. Schnitt-  
punkt und Schnittfeld)

### E

Einschaltung aktiver Kraft  
(s. Verdoppelung)

Einschaltung eines Verteidi-  
gers (s. Dresdner)  
Einschaltung passiver Kraft  
(s. Verstellung)  
Einschränkung der Wirkungs-  
kraft  
Einsperrung einer Wirkungs-  
figur (s. Seeberger)  
Einsperrung eines Blocksteines  
Einsperrung eines Schlag-  
objektes  
Einsperrung eines Schnittsteines  
Einsperrung eines Sperrsteines  
Einzigkeit (s. Zweck-  
reinheit)  
Entblockierung  
Entblockung  
Entdoppelung  
Entfesselungsströmer  
Entsperrung  
Erhaltung der Masse  
Erstdarstellung (s. Stamm-  
problem)

### F

Fehlentwicklung  
Fehlführung  
Fehlentwicklung  
Felder (s. Block-, Flucht-,  
Opfer-, Schnitt-, Stand-, Start-,  
Wirkungs-, Ziel- und kritisches  
Feld, auch Schnittpunkt)  
Feldräumung (s. Blockfeld-  
räumung)  
Feldverstellung (s. Blockfeld-  
verbauung)  
Fesselbeugung  
Fesselungsströmer  
Figur, aktive (s. Wirkungsfigur)  
Figur, gleichschriffte  
Figur, kritische (s. kritische  
Figur)  
Figur, kurzschriffte  
Figur, langschriffte  
Figur, leichte  
Figur, passive (s. Sperrstein  
oder Blockstein)  
Figur, schwere  
Figur, ungleichschriffte  
Figuren (s. Droh-, Stütz- und  
Wirkungsfigur; Block-, Op-  
fer-, Schnitt- und Sperrstein,  
auch Hinter- und Vorderstück)  
Figurenfang  
Figurenopfer (s. Opfer, akti-  
ves, spez. Abtauschidee)  
Figurenopposition (s. Oppo-  
sition, auch Duellspiel)  
Flächenbahnung  
Flächenräumung  
Fluchtfeld  
Fluchtfeldräumung (s. Block-  
feldräumung)  
Fluchtfeldverbau (s. Blockfeld-  
verbauung)

verbauung)  
Formen (s. Anti-, Grund-,  
Meta-, Para-, Peri-, Pseudo-,  
Sperrwechsel-, Ausführungs-  
und Darstellungsform)  
Freizug  
Führung  
Führung zusammengesetzte  
Führungen (s. Fehl-, Hin-, Weg-,  
Vorplan- u. Hauptplanführung,  
spez. direkter Kritikus, Anti-  
kritikus u.a.m.)  
Funktionswechsel

### G

Gebiet (s. Kombinationsgebiet)  
Gegenform (s. Antiform)  
gegenseitige Verstellung  
(s. doppelwendig)  
gemischte Bahnung (s. Bahng.)  
gemischte Verstellung (s. Ver-  
stellung, schwarz-weiße, bezw.  
weiß-schwarze)  
gemischtfarbiger Schnittpunkt  
(s. Schnittpunkt, schwarz-wei-  
ßer bezw. weiß-schwarzer)  
Gleichschrittler (s. Figur,  
gleichschriffte)  
Greifzweck  
Grimshaw  
Grimshawverstellung  
Grundform = Urform

### H

Haltezweck  
Hamburger  
Hauptplan  
Hauptplandrohung  
Hauptplanführung  
Hauptplanlenkung  
Hauptspiel  
Healey'sche Bahnung  
Herausschlagen eines Schlag-  
objektes  
Herlin  
Herumführung (s. Perikritikus,  
direkter)  
Herumlenkung (s. Perikritikus,  
indirekter)  
Hinführung  
Hinführung, zusammengesetzte  
(s. Sackmann)  
Hinlenkung  
Hinlenkung, zusammengesetzte  
(s. Römer, auch Dresdner,  
Brunner Typ)  
Hinlenkungsdresdner (f. Dresd-  
ner, Brunner Typ)  
Hinterstellung  
Hinterstellungsform (f. Periform)  
Hinterstück  
Hinüberführung (s. Kritikus  
bezw. Antikritikus und Para-  
kritikus, direkter)  
Hinüberlenkung (s. Kritikus

bezw. Antikritikus und Parakritikus, indirekter)  
Hin- und Herlenkung (s. Beschäftigungslenkung)  
Hinzug  
Holzhausen-Plachutta  
(s. Plachutta)  
Holzhausenverstellung

## I

Idee  
Idee im Angriff  
Idee in der Verführung  
Idee in der Verteidigung  
ideegemäße Verführung  
Ideenabspiel (s. Abspiel)  
Ideenspiel (s. Hauptspiel)  
Ideenverknüpfung  
Identitätsprinzip  
Inder (s. Loveday)  
indirekt  
indirekte Kombination  
indirekter Antikritikus (s. Antikritikus)  
indirekter Kritikus (s. Kritikus)  
indirekter Parakritikus  
(s. Parakritikus)  
indirekter Perikritikus  
(s. Perikritikus)  
indirektes Kombinationsgebiet  
(s. Kombinationsgebiet)  
Initiative  
Initiativpartei  
intuitive Kombination

## K

Kling  
Knick (s. Lösungsknick, auch Suspension)  
Kombination  
Kombinationen (f. direkte, indirekte, intuitive u. logische, Patt- und Schnittpunkt-Kombination)  
Kombinationsart, primäre und sekundäre  
Kombinationsbereich  
Kombinationsgebiet, direktes und indirektes  
Kombinationsgebiet, konträres  
Kombinationsträger  
Kompensationswert  
konträres Kombinationsgebiet  
(s. Kombinationsgebiet)  
Kraft, aktive (s. Bewegungs- und Wirkungskraft)  
Kraft, passive (s. Masse)  
Kritikus = kritischer Zug, direkter und indirekter  
kritisch  
kritische Figur  
krit. Führung (s. Kritik., direkter)  
kritische Lenkung (s. Kritikus, indirekter)  
kritische Räumung (s. Loyd'sche Linienräumung)

krit. Verdoppelung (s. Turton)  
kritische Verfellung (s. Ver-  
räumung)  
kritischer Rückzug (s. Räu-  
mungskritikus)  
kritischer Vorstoß (s. Akritikus)  
kritisches Feld  
Kurzschrittler (s. Figur, kurz-  
schrittliche)

## L

Lageort  
Langschrittler (s. Figur, lang-  
schrittliche)  
leichte Figur (s. Figur)  
Lenkbeugung  
Lenkung  
Lenkung, zusammengesetzte  
Lenkungen (s. Ab-, An-, Fehl-,  
Hin-, Weg-, Vorplan-, Haupt-  
plan-, Beschäftigungs- und  
Opferräumungs-Lenkung, spz.  
indirekter Kritikus, Antikriti-  
kus u. a. m.)  
Linie (s. Angriffs-, Bahnungs-,  
Parallel-, Räumungs-, Wir-  
kungs- und Zuglinie)  
Linienbahnung  
Linienräumung (s. Loyd'sche  
Linienräumung)  
Linienverlagerung (f. Verla-  
gerung)  
logische Kombinationen  
Lösungsknick  
Lösungsspiel = Lösung  
Lösungsverlängerung  
Loveday  
Loveday'scher Zug (s. Kritikus)  
Loyd, Cheney (s. Cheney-Loyd)  
Loyd'sche Linienräumung  
Loyd-Turton (s. Turton)  
Loyd-Zepler (s. Zepler)

## M

Masse  
Massebeseitigung (s. Beseitig.)  
Masseerhaltung (s. Erhaltung)  
Mehrzweck  
Metaform  
mittelbare Nutzung (s. Nutzung)  
mittelb. Schädigung (f. Schädig.)

## N

Nebenform (s. Metaform)  
Nebenspiel  
Nebenzweck  
Neudeutsche Schule  
Nowotny  
Nowotny, vornehmer  
Nowotny'scher Opferstein  
(s. Opferstein)  
Nowotnyverfellung  
nützlich  
Nutzung, unmittelbare u. mittelb.  
Nutzung, reziproke (s. Schnit-  
punktnutzung)

## O

Objekt (s. Schlag- und Wir-  
kungsobjekt)  
Opfer, aktives  
Opfer, der Wirkungskraft  
(s. Opfer, passives, spez.  
Kling)  
Opfer, der Masse (s. Besei-  
tigung der Masse, spez. Op-  
ferbahnung, Opferräumung,  
Opferräumungslenkung, Op-  
ferräumungsrömer)  
Opfer, der Wirkungsfigur  
(s. Opfer, aktives, spez. Ab-  
tauschidee)  
Opfer der Wirkungskraft  
(s. Opfer, passives, spez.  
Cheney-Loyd)  
Opfer eines Schlagobjektes  
(s. Herausschlagen)  
Opfer, passives  
Opfer-Cheney  
Opferfang  
Opferfeld  
Opferinder  
Opferräumung  
Opferräumungslenkung  
Opferräumungsrömer  
Opferstein  
Opferstein, Nowotny'scher  
Opferstein, Plachutta'scher  
Opferzwischenhaltung (s.  
Opfer-, Cheney- u. Opferinder)  
Opposition  
Orlimont'scher Zug (s. Pa-  
rakritikus)

## P

Palißsch Typ (s. Dresdner)  
Paraform  
Parakritikus, direkter und in-  
direkter  
parakritisch  
Parallellinie  
Parallelogramm (s. römisches  
Parallelogramm)  
Parallelzug  
paraperikritisch  
Partei (s. Initiativ-, Suggestiv-  
und ausführende Partei)  
passive Figur (s. Sperrstein  
und Blockstein)  
passive Kraft (s. Masse)  
passives Opfer (s. Opfer)  
Pattdrohung  
Pattkombination  
Pattspiel (s. Kling)  
Periform  
Perikritikus, direkter und in-  
direkter  
perikritisch  
perikritische Führung (s. Peri-  
kritikus, direkter)  
perikritische Lenkung (s. Peri-

kritikus, indirekter)  
 Plachuffa  
 Plachuffa Brunner-  
 Plachuffa Holzhausen-  
 Plachuffa'scher Opferstein  
 (s. Opferstein)  
 Plachuffaverstellung  
 Plan (s. Haupt- und Vorplan)  
 primär  
 primäre Kombinationsart (s.  
 Kombinationsart)  
 Prinzip (s. Analogie-, Aus-  
 wahl- und Identitätsprinzip,  
 auch Bindepunkt)  
 Probespiel  
 Pseudoform  
 Pseudokritikus  
 Pseudosperrzug (s. Nowotny,  
 vornehmer)  
 Punkte (s. Schnitt- und Binde-  
 punkt)

## R

Raumreduzierungsromer  
 Räumung  
 Räumung einer Linie (s. Ent-  
 sperrung, spez. Healey'sche  
 Bahnung und Loyd'sche Li-  
 nienräumung)  
 Räumung eines Blockfeldes  
 (s. Blockfeldräumung)  
 Räumung eines Schnittpunktes  
 (s. Schnittpunktbefreiung)  
 Räumung, kritische (s. Loyd'-  
 sche Linienräumung)  
 Räumungen (s. Flächen-, Op-  
 fer- und Stufenräumung)  
 Räumungsfeld  
 Räumungskritikus  
 Räumungslinie  
 Räumungsopfer (s. Beseiti-  
 gung der Masse, spez. Opfer-  
 bahnung, Opferräumung,  
 Opferräumungslenkung und  
 Opferräumungsromer)  
 Räumungsverdoppelung  
 Räumungszug  
 Räumzwang (s. Schlagzwang)  
 Reduzierung der Bewegungs-  
 kraft (s. Seeberger)  
 Reduzierung der Wirkungs-  
 kraft (s. Einschränkung)  
 Reduzierung des Wirkungs-  
 bereiches (s. Beugung)  
 Reduzierung des Wirkungs-  
 raumes (s. Raumreduzierungs-  
 romer)  
 reell  
 reelle Ausführungsform (s.  
 Ausführungsform)  
 reziproke Schnittpunktnutzung  
 (s. Schnittpunktnutzung)  
 Römer  
 Römer, Sperrwechselform

römischer Zug  
 Rückgängigmachung(f. Antizug)  
 Rückzug, kritischer (s. Räu-  
 mungskritikus)

## S

Sackmann  
 Schädigung, unmittelbare und  
 mittelbare  
 schädlich  
 Schlagbereich  
 Schlagflucht  
 Schlagobjekt  
 Schlagobjekteinsperrung  
 (s. Einsperrung)  
 Schlagromer  
 Schlagzwang  
 Schnittfeld  
 Schnittpunkt  
 Schnittpunkt, schwarzer  
 Schnittpunkt, schwarz-weißer  
 Schnittpunkt, weißer  
 Schnittpunkt, weiß-schwarzer  
 Schnittpunkt, gemischtfarbiger  
 (s. Schnittpunkt, schwarz-wei-  
 ßer, bezw. weiß-schwarzer)  
 Schnittpunktbefreiung  
 Schnittpunktbesehung  
 schnittpunktliche Drohung  
 Schnittpunktcombination  
 Schnittpunktnutzung  
 Schnittpunktnutzung reziproke  
 Schnittpunktverlegung (s. Ver-  
 legung)  
 Schnittstein  
 Schnittsteineinsperrung (s. Ein-  
 sperrung)  
 Schnittzug  
 schwarzer Schnittpunkt  
 (s. Schnittpunkt)  
 schwarz-weißer Schnittpunkt  
 (s. Schnittpunkt)  
 schwarz-weiße Verstellung  
 (s. Verstellung)  
 Schweizer  
 schwere Figur (s. Figur)  
 Schußflucht (s. Parakritikus,  
 direkter)  
 Schußverlust (s. Parakritikus,  
 indirekter)  
 Schußverstellung (s. Paraform)  
 Seeberger  
 sekundär  
 sekundäre Kombinationsart  
 (s. Kombinationsart)  
 Selbstblockade  
 Sperrbeugung  
 Sperrblockwechsel  
 Sperrfeld (s. Schnittpunkt)  
 Sperrstein  
 Sperrstein aktiver  
 Sperrsteineinsperrung (s. Ein-  
 sperrung)  
 Sperrung

Sperrwechsel  
 Sperrwechselform  
 Sperrwechselform (s. Römer)  
 Sperrzug  
 Spiegelform (s. Zwitterform)  
 Spiele (s. Ab-, Droh-, Duell-,  
 Haupt-, Lösungs-, Neben- und  
 Tempospiel)  
 Staffellung(f. Vorplanstaffellung)  
 Stammproblem  
 Standfeld  
 Startfeld  
 Stein, kritischer (s. kritische Fig.)  
 Steine (s. Block-, Opfer-,  
 Schnitt- und Sperrstein; Droh-,  
 Stütz- und Wirkungsfigur, auch  
 Hinter- und Vorderstück)  
 Stufenbahnung  
 Stufenräumung  
 Stützfigur  
 Suggestivpartei  
 Suspension der Wirkungskraft  
 System  
 Systemverschiebung

## T

Tempo  
 Tempogewinn  
 Tempospiel  
 Tempoverlust  
 transkritisch  
 Turton  
 Turton Brunner-  
 Turton Loyd-  
 Turtonverdoppelung (s. Turton)

## U

Übergang zum Zugzwang  
 Übergang zur Drohung  
 Umgehungsmanöver (s. Peri-  
 kritikus  
 Umkehrung (s. Antiform)  
 Unbrauchbarmachung des  
 Schnittpunktes (s. Antikritikus)  
 Ungleichschriffler (s. Figur,  
 ungleichschriffelige)  
 unmittelbare Nutzung (s. Nut-  
 zung)  
 unmittelbare Schädigung (s.  
 Schädigung)  
 Urdarstellung (s. Stammpro-  
 blem)  
 Urform (s. Grundform)

## V

Verbahnung  
 Verbau eines Fluchtfeldes (s.  
 Blockierung)  
 Verbau eines Zielfeldes (s.  
 Blockung)  
 Verbauung (s. Blockfeldver-  
 bauung)  
 Verdoppelung  
 Verdoppelung akritische (s.

Zepler)  
 Verdoppelung kritische (s. Turfon)  
 Verdoppelungen (s. Bahnungs- u. Räumungsverdoppelungen)  
 Verführung (f. Fehlentwicklung)  
 Verführungsspiel (s. ideegemäße Verführung)  
 Verknüpfung (s. Ideenverknüpfung)  
 Verlagerung der Wirkungslinie  
 Verlegung des Schnittpunktes  
 Verlegung des Wirkungsfeldes (s. Parakritikus)  
 Verräumung  
 Verschiebung (s. Systemverschiebung)  
 Verstellung  
 Verstellung einer Linie (s. Sperrung, spez. Verbahnung und Verräumung)  
 Verstellung eines Blockfeldes (s. Blockfeldverbauung)  
 Verstellung eines Schnittpunktes (s. Schnittpunktbesetzung)  
 Verstellung gegenseitige (s. doppelwendig)  
 Verstellung gemischte (s. Verstellung, schwarz-weiße bzw. weiß-schwarze)  
 Verstellung gleichschrittiger Steine  
 Verstellung kritische (s. Verräumung)  
 Verstellung schwarz-weiße  
 Verstellung ungleichschrittiger Steine  
 Verstellung weiß-schwarze  
 Verstellungen (s. Anderssen-, Grimshaw-, Holzhausen-, Nowotny- u. Plachttaverstellung)  
 Verfällungskritikus  
 Verfällungsromer  
 Verteidigungsproblem  
 virtuell  
 virtuelle Ausführungsform (s. Ausführungsform)  
 vollständige Antiform (s. Antiform)  
 Vorderstück  
 vornehmer Nowotny (s. Nowotny)  
 Vorplan  
 Vorplandrohung  
 Vorplanführung  
 Vorplanlenkung  
 Vorplanproblem  
 Vorplanstaffelung

Vorplanumkehrung (f. Antiform)  
 Vorplanzweck  
 vorsorglich  
 Vorstoß, kritischer (s. Akritikus)  
 vorwegig  
 Vorwurf

## W

Wechsel (s. Block-, Blocksperr-, Droh-, Sperrblock- u. Sperrwechsel)  
 wechselseitig (s. doppelwendig)  
 wechselseitige Ausnützung (s. Ausnützung)  
 Wegführung  
 Wegführung, zusammengesetzte (s. zusammengesetzte Wegführung)  
 Weglenkung  
 Weglenkung, zusammengesetzte (s. zusammengesetzte Weglenkung)  
 Weglenkungsdresdner (s. Dresdner, Palitsch Typ)  
 Wegzug  
 weißer Schnittpunkt (s. Schnittpunkt)  
 weiß-schwarzer Schnittpunkt (s. Schnittpunkt)  
 weiß-schwarze Verstellung (s. Verstellung)  
 wendig (s. doppelwendig)  
 Wendung (s. Lösungsknick und Übergang)  
 Wirkungsbereich  
 Wirkungsbereichreduzierung (s. Beugung)  
 Wirkungsfeld  
 Wirkungsfeldverlegung (s. Pariform)  
 Wirkungsfigur  
 Wirkungsfigureneinsperrung (s. Seeberger)  
 Wirkungsfigurenopfer (s. Opfer, aktives, spez. Abtauschidee)  
 Wirkungskraft  
 Wirkungskraftaufhebung (s. Verstellung, spez. Anderssen und Loveday)  
 Wirkungskrafeinschränkung (s. Einschränkung)  
 Wirkungskraftopfer (s. Opfer, passives, spez. Cheney-Loyd)  
 Wirkungskraftsuspension (s. Suspension)  
 Wirkungslinie  
 Wirkungslinienverlagerung (s. Verlagerung)  
 Wirkungsobjekt

Wirkungsraum  
 Wirkungsraumreduzierung (s. Raumreduzierungsromer)  
**Z**

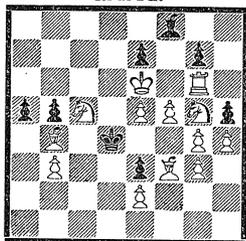
Zepler  
 Zepler Brunner-  
 Zepler Loyd-  
 Zeplerverdoppelung (f. Zepler)  
 Zielfeld  
 Zielfeldverbau (s. Blockfeldverbauung)  
 Zielfeldräumung (s. Blockfeldräumung)  
 Zug  
 Zug antikritischer (s. Antikritikus)  
 Zug antirömischer (s. antirömischer Zug)  
 Zug kritischer (s. Kritikus)  
 Zug römischer (s. römischer Zug)  
 Züge (s. Anti-, Antiblock-, Antischnitt-, Antisperrzug; Block-, Frei-, Zwangs-, Hin-, Weg-, Schnitt-, Sperr-, Parallel-, Bahnungs- u. Räumungszug)  
 Zugbereich  
 Zugdifferenz  
 Zuglinie  
 Zugzwang = Zugpflicht  
 Zugzwangrömer  
 zusammengesetzte Führung (s. Führung)  
 zusammengesetzte Hinführung (s. Sackmann)  
 zusammengesetzte Hinlenkung (s. Römer, auch Dresdner, Brunner Typ)  
 zusammengesetzte Lenkung (s. Lenkung)  
 zusammengesetzte Wegführung  
 zusammengesetzte Weglenkung  
 Zwangszug  
 Zweck = Zweckbestimmung  
 Zwecke (s. Greif-, Halte-, Mehr-, Neben- und Vorplanzweck)  
 Zweckprüfung (s. Analogie-, Auswahl- und Identitätsprinzip)  
 Zwecktrübung (s. Nebenzweck)  
 Zweckreinheit  
 Zwischenschaltung eines Opfers (s. Opfer-Cheney und Opferinder)  
 Zwischenzug (s. Tempoverlust)  
 Zwitterform

# Der Opfer-Loyd

von H. Mulack-Essen.

Lange Zeit nach dem Johann Hinsken im Jahre 1922 seinen „Opferinder“\*) veröffentlicht (ein Vorgänger hat sich seltsamer Weise nicht gefunden), spukte der Opferloyd in den Köpfen der Essener Problemfreunde. Es zeigte sich aber, daß die Bewältigung dieses spröden Vorwurfes nicht so leicht war und alle anfänglichen Freunde des Opfergedankens, bis auf m. W., gaben es wieder auf, eine korrekte Fassung zu suchen. Dabei hatte ich mir sogar vorgenommen, die Loyd'sche Darstellungsart, in der bekanntlich durch den Sperrzug gleichzeitig zwei Figuren ausgeschaltet werden, als Grundlage zu benutzen. Ich darf wohl voraussetzen, daß diese Loyd'sche, wie auch die später entdeckte, frühere Aufgabe von C. H. Cheney allgemein bekannt sind. Als Ideal für den Opfer-Loyd dachte ich mir also eine Anfangsstellung, in der das spätere Mattfeld von drei Figuren beherrscht ist. Bei allen Versuchen gelang mir aber nur eine einzige befriedigende Fassung: Nr. I. Hier ist das Mattfeld von drei Figuren überdeckt, die nacheinander beseitigt werden müssen. Eine weitere korrekte Fassung liefert Herr Utech mit Nr. II, deren Stellung sogar den Vorzug verdient. Doch scheint mir das Schlagen von Steinen nicht das ideale Mittel zum Zweck, dem schw. König das Mattfeld zugänglich zu machen.

I. H. Mulack-Essen  
Urdruck



4♠ 13+8=21  
1. La8!, a:b4; 2. Sge4, h:g4;  
3. Sb7, K:e4; 4. Tg4♠.

II. J. Utech-Essen  
Urdruck



4♠ 11+6=17  
1. La8!, f:e4; 2. d:e4, d3;  
3. Sb7, K:e4; 4. Tg4♠

III. H. Mulack  
Schema



4♠ 12+5=17  
1. Lg5!, Ke5; 2. Te3+, Kd4;  
3. f4, K:e3; 4. Sf5♠

Darstellungen nach Cheney d. h. solche, in denen anfangs nur die kritische Figur das Mattfeld beherrscht, gelangen mir verhältnismäßig leicht. Solche hier anzuführen halte ich nicht für lohnend. Doch möchte ich noch darauf hinweisen, daß sich der Gedanke der Opferzwischen-schaltung auch bei der „Einschränkung der Wirkungskraft“ verwirklichen läßt, wie das Schema Nr. III dieses zeigt. Hier ist der Kritikus leider zweckgetrübt.

Hoffentlich ist es hiermit gelungen, wenigstens eine korrekte Darstellung zu erreichen, damit der „Opfer-Loyd“ in der Problemgeschichte nicht ohne Beispiel dazustehen braucht. Vielleicht beschäftigen sich unsere Meisterkomponisten einmal mit dem Vorwurf und machen es besser.

Essen, den 20. 12. 35.

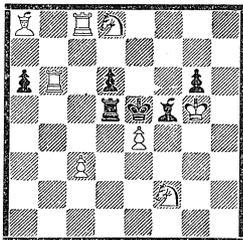
H. Mulack.

## Probleme

**Zu den Problemen:** Lösungen von jetzt ab an Anton Trilling (!), Essen, Witteringstraße 56. — Probleme an Dr. Ed. Birgfeld, Meissen, Ratsweinberg 6. — Am Wettbewerb um die Ehrenpreise sowie am Lösungsturnier nehmen die Nr. 4158 — 4187 teil. Lösungsfrist 6 (resp. 7, für Ausländer) Wochen nach Empfang des Heftes! — Preisgekrönte Probleme lösen! — Wie bei allen bisherigen Sonderheften soll auch heute kein besonderer Hinweis zu den einzelnen Aufgaben gebracht werden. Die „Essener“ haben ihr Bestes zu geben versucht und die Löser werden nun gebeten, ihren Gesamteindruck über die Leistungen zu schildern, wobei wohlwollend zu berücksichtigen ist, daß sich die Ortsgruppe nicht aus lauter Meistern zusammensetzt; vielmehr möge als Motto der Vers von Schiller gelten: „Denn wo das Strenge mit dem Zarten, wo Starkes sich und Mildes paarten, da gibt es einen guten Klang“. — Berichtigungen: In Nr. 4074 rückt der Verfasser den w.Lc8 nach d7! — In Nr. 4076 stellt der Autor den s.Le7 nach d6! — In Nr. 4138 ergänzt der Verfasser einen s.Bf4! und gibt als Drilling: „Streichen von s.Be7 und h7 sowie Verschieben von s.Bf4 nach a3.h4♠“. — Im Zwilling von Nr. 4043 muß der w. König nach e3 versetzt werden (Druckfehler!). — In Nr. 4067 ist Ld4 nach d6 zu versetzen und ein s.Bd4 zu ergänzen!

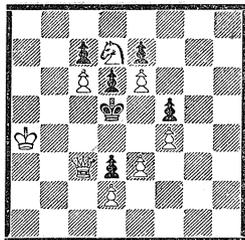
\*) Joh. Hinsken, „Essener Anzeiger“, 1922: Kc3, Te3, g6, Ld1, Bb2, f5, h3 — Kf1, Tb4, La4, Bb3, b5, c4, e5, f2, h4. 4♠: 1. Lh5!; 2. Te2; 3. Tg4 usw.

4158. Wilhelm Seidel-Essen  
Urdruck



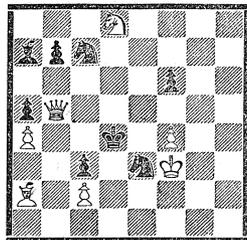
$8+6=14$   
Matt in 2 Zügen

4159. W. K. Karrenberg-Essen  
Urdruck



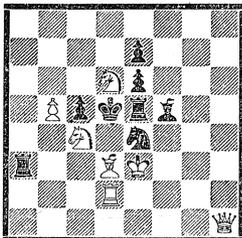
$8+6=14$   
Matt in 2 Zügen

4160. Karl Bong-Essen  
Urdruck



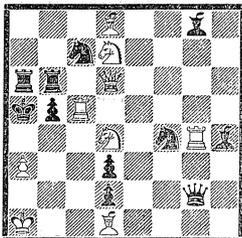
$7+8=15$   
Matt in 2 Zügen

4161. Johannes Utech-Essen  
Urdruck



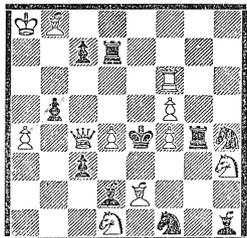
$7+8=15$   
Matt in 2 Zügen

4162. Anton Trilling-Essen  
Urdruck



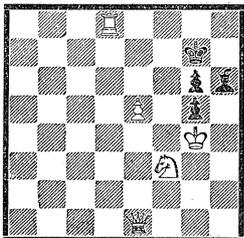
$9+11=20$   
Matt in 2 Zügen

4163. W. Seidel  
Urdruck



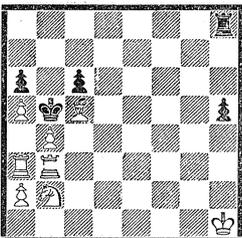
$11+10=21$   
Matt in 2 Zügen

4164. W. K. Karrenberg  
Urdruck



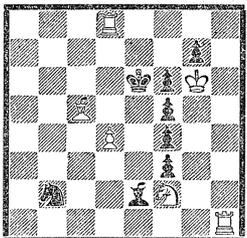
$5+4=9$   
Matt in 3 Zügen

4165. A. Trilling  
Urdruck



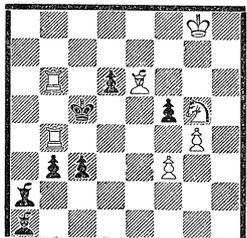
$8+5=13$   
Matt in 3 Zügen

4166. Emil Heuer-Essen  
Urdruck



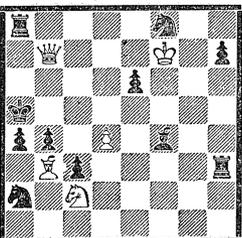
$6+8=14$   
Matt in 3 Zügen

4167. J. Th. Breuer-Essen  
Urdruck



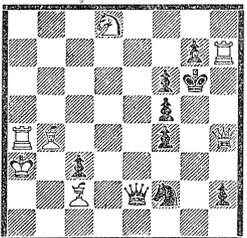
$7+7=14$   
Matt in 3 Zügen

4168. K. Bong  
Urdruck



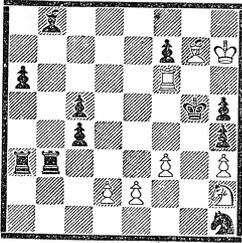
$5+11=16$   
Matt in 3 Zügen

4169. A. Trilling  
Urdruck



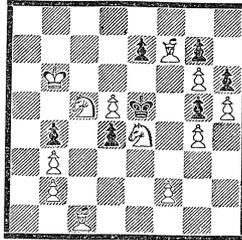
$7+9=16$   
Matt in 3 Zügen

4170. Hermann Mulack-Essen  
Urdruck



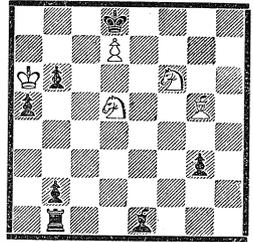
$8+11=19$   
Matt in 3 Zügen

4171. W. K. Karrenberg  
Urdruck



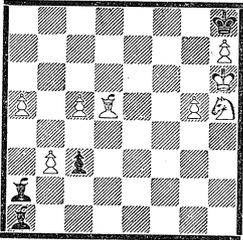
$12+7=19$   
Matt in 3 Zügen

4172. K. Bong  
Urdruck



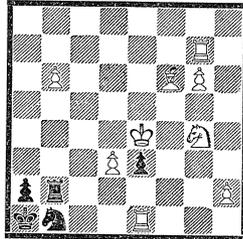
$5+7=12$   
Matt in 4 Zügen

4173. J. Th. Breuer  
Urdruck



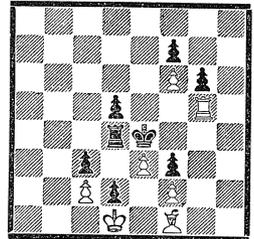
$8+4=12$   
Matt in 4 Zügen

4174. A. Trilling  
Urdruck



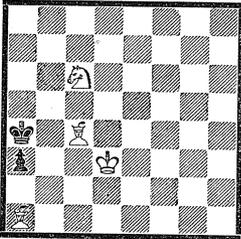
$9+5=14$   
Matt in 4 Zügen

4175. Wilhelm Krämer-Essen  
Urdruck



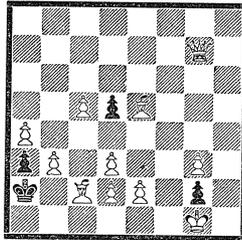
$7+8=15$   
Matt in 4 Zügen

4176. W. Seidel  
Urdruck



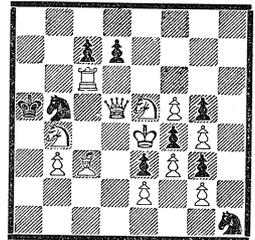
$4+2=6$   
Matt in 5 Zügen

4177. J. Uftech  
Urdruck



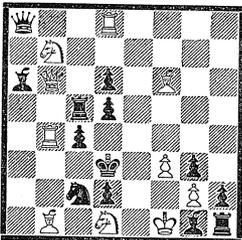
$11+4=15$   
Matt in 5 Zügen

4178. Franz Heumer-Essen  
Urdruck



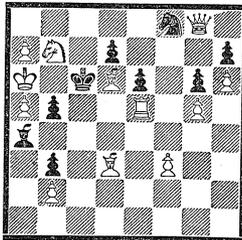
$12+9=21$   
Selbstmatt in 2 Zügen

4179. Fr. Heumer  
Urdruck



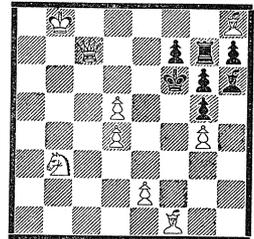
$10+13=23$   
Selbstmatt in 2 Zügen

4180. W. Krämer  
Urdruck



$12+9=21$   
Selbstmatt in 4 Zügen

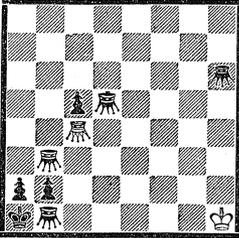
4181. J. Uftech  
Urdruck



$9+7=16$   
Selbstmatt in 6 Zügen

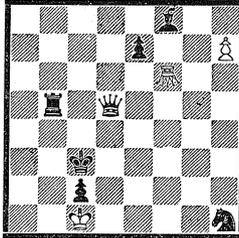
## Märdenschach

4182. W. Krämer  
Urdruck



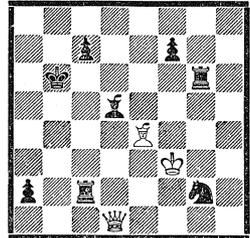
♞ = Grashüpfer 2+8=10  
Matt in 2 Zügen

4183. Paula Hißbleck-Kettwig  
Urdruck



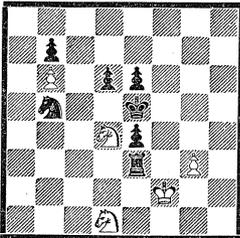
Längstzuger 3+7=10  
Selbstmatt in 3 Zügen

4184. W. Gies-Essen  
Urdruck



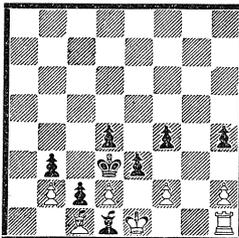
Längstzuger 3+8=11  
Selbstmatt in 3 Zügen

4185. J. Ufch  
Urdruck



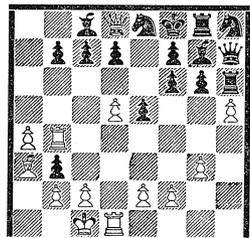
5+7=12  
Hilfsmatt in 3 Zügen

4186. W. Krämer  
Urdruck



Hilfiszuger 7+8=15  
Doppelpatt in 5 Zügen

4187. A. Trilling  
Urdruck



13+16=29  
Weiß und Schwarz nehmen ihren  
letzten Zug zurück und dann  
Matt in 2 Zügen

## Lösungsbesprechungen

(Heft 98, Februar 1936)

Als härteste Nüsse erwiesen sich zwei Miniaturen (Nr. 3974 und 3979), was beiden Stücken zum höchsten Lobe gereicht. Man sieht auch hier wieder, daß Mattbilderaufgaben gegenüber ausgesprochenen Ideenproblemen, aus denen die Idee oft allzu deutlich hervorleuchtet und in denen allzu häufig mit starken Drohungen gearbeitet werden muß, bisweilen den nicht zu unterschätzenden Vorteil größerer Schwierigkeit besitzen. In Nr. 3979 ist sogar die (leider vorhandene) Nebenlösung 1.Sc4! nur sehr schwer zu finden. Außer 3979 sind nur noch die Nr. 3985 und 3988 gekocht, diese allerdings mit durchschlagendem Erfolge. Immerhin ist das Ergebnis für die Vorprüfer recht schmeichelhaft.

Nr. 3965 (Ahs†): 1.Da8?, Dg7+! — 1.Tc3! (zwei neue Schach-Provokationen, aber 1.—, L:h8, woran z.B. 1.Kb7? scheitert, legen den Schlüssel nahe [HA†, HAZ]). Immerhin ein würdiges Abschiedswerk, das HC, Hu, K, WF, GK und Ad'A gefiel.

Nr. 3966 (Ellerman): 1.Lg4!, Sf4 (Sd4, S~); 2.Le7! (Se7!, Le6!) ♯. Liniensperrung nach Öffnung durch den Gegner. — Thema B, aber etwas wenig! (HA†, Ad'A, HAZ). Bester! (BS, JBr).

Nr. 3967 (May): 1.Dc7! (droht Ke4 (Kc5); 2.Sc3 (Tb4) ♯ zeigen das (allerdings nicht mehr ganz moderne) Thema. — Schlechter Schlüssel (Ad'A). Abspiele gut! (HL). Lob von GK, Hu, K.

Nr. 3968 (Rupp): 1.Bf5! (droht ef ♯), Tf6 (Tf7) [fesseln W. und Schw.]; 2.Se7 (Le6) ♯. Grimshaw nach 1.—, Be3; 2.Td1 ♯. — Prächtig! (AHO, LR, EdSch, Dr.D). — Bester! (HL).

Nr. 3969 (Brummelman): 1.Be4! (fesselt Td4 sowie Sf3 und droht Sd1 ♯). Drei Thema-varianten 1.—, Tc5 (Te3, Lc5). „Rupp-Thema mit Berger-Schnittpunkt“ (D. Verf.) Gut! (RBi).

Nr. 3970 (Persson): 1.Th4! — Nichts Besonderes! (LR). Schwer, aber groß! (HA†). Bester! (HAZ).

Nr. 3971 (Albrecht): 1.Se1?, Bg2! 1.La1?, L:d5! 1.Lb2! (droht Sc3 ♯), Te7 (Le7); 2.Sf6 (Dh7) ♯. Der Verfasser bemerkt hierzu: „1.—, Te7 ist Pseudo-Antifium des Moskau-Themas (Belanglosigkeit der Sperrung von Ld8) und daher auch der Grimshaw durch die Thema-A-Verteidigungen unvollständig.“ 1.—, D:e5+ (L:d5); 2.T:e5 (Db1) ♯. Gelobt von Hu, K und EdSch.

Nr. 3972 (Feldmann): Zeigt nach 1.Sd2! (Drohung Td3 $\ddagger$ ),Scd5(Sed5,Ld5) das Herpay-  
Thema [2.Se4(Sc4,T:g4) $\ddagger$ ]. Auf 1.—,Kd5 Mattwechsel 2.Td3 (statt Dd4) $\ddagger$ , Beifall von GK,Hu.K.

Nr. 3973 (Adabascheff): Barulin-Thema nach 1.Tc4!,Sg7(Se5):2.Sdf6(Sef6) $\ddagger$ . Recht viel  
Material (LH,WBn,HC), was aber thematisch bedingt sein dürfte (Doppelseßung!) (Dr.D). Ein  
besserer Schlüssel wird schwerlich zu erfinden sein (PB). Dualvermeidung: Bester! (LR).

Nr. 3974 (Nemo): Die Hälfte der Löser vermochte diese Miniatur nicht zu meistern;  
bisweilen als unlösbar angesprochen! — 1.Le6!,Kd6;2.Sc8 $\ddagger$  und vier Mattstellungen. 1.—,Kb7  
(Kd8);2.Sc8 $\ddagger$ (Sd5). Ad'A verweist auf O. Würzburgs 5 $\ddagger$  in Blumenthal, Miniaturen: Kb6  
Dg8,Lf4,Sg6—Kg2. 1.Ld2! — ESK,RBi,GK,GM applaudieren.

Nr. 3975 (Snaider): 1.Lh8! (natürlich!)Lc2;2.Dg7 mit Scheindrohung Da1 $\ddagger$ , die nicht  
zur Ausführung gelangen kann. Sicher sehr sparsam, aber fast kein „Problem“ mehr. — Warum  
nicht schw. Bb4 statt w. Ba3? (IM,Dr.D).

Nr. 3976 (Sommer): 1.Te5? (droht Sf6 $\ddagger$ ),Tf1! (= Probespiel). 1.Te4!,Lg1;2.Te5,Th4 $\ddagger$ ;3.  
Lf4 $\ddagger$ . Sparsamer Hamburger mit der matfreien Fluchfeldzugabe: 1.—,Kg6;2.Th4 $\ddagger$ ,Kg7;3.Lf6 $\ddagger$ .  
Von Meisterhand! (ESchm,HC,WHf,WBn,Hu.K,ESK,LR,WF,GK,LH,HL). Bester! (GM,JBr,  
EdSch,Dr.D).

Nr. 3977 (Svoboda): 1.Sf1 (mit der Drohung 2.Sg3 $\ddagger$  etc.),Bc6 (= Bi Valve, denn nun  
kann folgen): 2.Se3;3.D:g2 $\ddagger$ . 1.—,Kg1;2.De3 $\ddagger$ . Nicht viel, aber gut pointiert (HAf,RBi,LR,EdSch).

Nr. 3978 (Lewmann): Auf 1.Bd7! droht 2.Kc8;3.Bd8(S)5 $\ddagger$ . 1.—,Se3(Le2) schließen die  
e-Linie für den schw. T und gestatten 2.Ke8(Ke7). Lob von: JBr,LR,AHO,GM,Hu.K,WBn.

Nr. 3979 (Schaffer): Für diese Miniatur gilt das Gleiche, wie eingangs zu Nr. 3974  
gesagt! 1.Le2!,Kc7;2.Lf5;3.Kd6;4.Tb8 $\ddagger$ . Und: 1.—,Kc5;2.Kd7,K~;3.Kd6,Ke4(Kc3);4.Tb4(Sd1) $\ddagger$ .  
Die Nebenlösung 1.Sc4! gefiel denen, die sie fanden, so gut, daß keiner auf den Gedanken  
kam, nach anderen Lösungen noch zu suchen. Kein Löser erzielte die möglichen 8 P.! 1.Sc4!,  
Kd5;2.Tc2!!;Ke4(Kc6);3.Le3!(Sd6). 1.—,Ke7;2.Sd6;3.Lf3 $\ddagger$ .

Nr. 3980 (Cofman): 1.Lc1!;2.La3;3.Lf8;4.Lg7 $\ddagger$ . Miniatur-Sackmann. 1.Lf4?(Le3?) führen  
zum Patt. — Natürlich überaus leicht, gefiel aber trotzdem (HL,WBn,HAf).

Nr. 3981 (Sprenger): 1.Sd3!,Kd5(K:d5);2.Sb4(Sf4) $\ddagger$ ,Kd4;3.Kf3,Bd5(~);4.Le5(Te4) $\ddagger$ .  
1.—,S~;2.L(:)a7. Gute Echowendungen! (LR). Vorzüglich, auch schwer! (GK,ESchm). Der  
beste 4er! (EdSch).

Nr. 3982 (Krämer): Sa $\ddagger$ : 1.—,S~;2.T:c2 $\ddagger$ . 1.Kf4!,Sd3 $\ddagger$ ;2.Ke3,Se1;3.Ke4. 1.—,Sg2 $\ddagger$ ;2.  
Ke5 (anscheinend aber auch Kf5 (= Dual),Se1;3.Ke4. Mithin Tempo-Duell K. contra S, doppelt  
geseßt. Beifall von Hu.K,LR,ESchm).

Nr. 3983 (Hilbig): Gleich noch einmal ein Duell, diesmal L contra L, aber außerdem  
leider nicht korrekt. Es gehen zunächst die tollen Nebenlösungen: 1.K:h6!;2.K:h5;3.K:h6;4.Tc  
6 $\ddagger$  und: 1.Sb5 $\ddagger$ !,Kd5;2.T:c7,Ke4;3.Tc3,Kd5;4.Lc6 $\ddagger$ . Absicht: (Sa $\ddagger$ ): 2.Tc6 $\ddagger$ ): 1.Lb5!,Lb6;2.L  
c6,Lc7(L:d4);3.Le8!(Se4 $\ddagger$ ). Auf 1.—,Ld8 kommt: 2.Tc6 $\ddagger$ ;3.Tc5 $\ddagger$ ;4.Sc4 $\ddagger$ . — Nachdem F.  
Palas das Thema in Miniaturform gemeißelt hat, wird es sich wohl kaum noch besser dar-  
stellen lassen.

Nr. 3984 (Buchwald): Jeder der acht Züge des Sc5 (das ist also ein virtuelles w. S-  
Rad) fesselt die w. D sowie den Be5 und droht 2.L:g4 $\ddagger$ ,S:g4 $\ddagger$ . Es scheitern: 1.Sb7(Se4)?  
an Da8!, 1.Sd7? an Te7!, 1.Se6(Sd3)? an Bc5!!, 1.Sa6? an D:a6! und 1.Sb3? an bc. Bleibt:  
1.Sa4!,Bc5;2.Df4 $\ddagger$  (Rupp-Thema). 1.—Te7(Da8);2.T:e5(De4) $\ddagger$ . Das Stück fand wohlverdienten  
Anklang bei AO,HAZ,GM,GK,Ad'A. — Bestes s#! (BS).

Nr. 3985 (Sallay): 1.Lh7!,Th4(Th5,T:h6);2.Dd1(De1,Df1) $\ddagger$ ,K:a2;3.Da4(5,6) $\ddagger$ ,T:D $\ddagger$ . Man  
beachte, daß die anderen möglichen Züge des Lb1 sich als Probespiele erweisen, da sie  
ja nur an einer Thema-Verteidigung scheitern. — Zu einfach! (WF), was ich durchaus nicht  
finden kann (Dr.D). Ad'A,MD,AHO,GM,LR und HL sind entzückt.

Nr. 3986 (Hennemann): 1.Th7! (droht 2.Da7 $\ddagger$ ,L:a7 $\ddagger$ ),L:h7;2.Lg6 $\ddagger$ ,T:f8;3.Le4 $\ddagger$  (= ge-  
mischfarbiger Zepler [D. Verf.]). 1.—,Ta1(Tf7);2.La4 $\ddagger$ ;3.Da7 $\ddagger$ . — Leicht (WF), aber hübsch  
(GK,AdA). — Recht gut! (LR).

Nr. 3987 (Richter): 1.Sf7!,S:b2(S:e3,S:f2);2.Sd6(Lb3,Sd6) $\ddagger$ ,Ke5(Kf5,Ke5);3.Dc3(Lc2,Sd3)  
 $\ddagger$ . Das anscheinend gleich gute 1.Sb7? scheitert nur an 1.—,S:e3;2.Sd6(Lb3) $\ddagger$ ,Ke5(Kf5);3.Dc3  
(Lc2) $\ddagger$ ,Kf4(K:g5)! — Genial! (IM,RP,RBi).

Nr. 3988 (Lange): Beabsichtigt ist 1.Ld5! mit einer Zugfolge, die verschwiegen sein soll,  
um eine Verbesserung zu ermöglichen. Dieser Schlüssel führt nämlich schon in 5 Zügen zum  
Ziele mittels 2.S:a3;3.Sb5;4.Ba3(4);5.Lc6. Außerdem ähnlich in 6 Zügen 1.Le4! und in 7 Zügen  
1.Lf3! — Insgesamt waren 28 P zu erreichen.

Nr. 3989 (Kaila): White to play! Sa $\ddagger$ : 1.—,Ge4;2.Kh4,Th3 $\ddagger$ . — Spiel: 1.Sg6!,Tf7;2.  
T:g4,Th7 $\ddagger$ . — Leicht! (LR). — Nicht ganz leicht!! (HAf,GK). — Gute Leistung (JBr).

Nr. 3990 (Drechsler): 1.Bd5!,Kb3;2.Gc6,Ba4 $\ddagger$ . — Niedlich! (ESchm,EdSch). — Kein  
rechter Inhalt! (Dr.vdB).

Nr. 3991 (Hultberg): Beim Höeg-Rückzüger liegt die Wahl der zu entschlagenden Steine

jeweils beim Gegner. (Weiß nimmt zurück; Schwarz bestimmt, ob und was ent schlagen wird — und umgekehrt). Ferner hilft Schwarz beim Zurücknehmen der Züge dem Weißen nicht, sondern arbeitet ihm entgegen. Beide Regeln sind von einigen Lösern nicht beachtet worden. So scheidet 1.Lh6-g5 zurück nebst L:g7♣, weil Schwarz auf g5 als Entschlagfigur eine schw. Dame ergänzt. Die Absicht des Verfassers ist, diesen Entschlag auf g5 durch ein retrogrades Vorplanmanöver wie folgt auszuschalten: 1.Bb2-b4,T~d2:(B!) ; 2.Lh6-g5 nebst (rechtläufig) L:g7♣. Dies scheidet aber daran, daß Lg5, der nun Verwandlungsläufer ist, sich (retrograd:) nach Bd7-d6 auf b8 oder d8 entwandeln muß, was 1 Schlagfall mehr zur Voraussetzung hätte, als schw. Figuren fehlen. Mithin ist die Ergänzung eines w.B auf d2 nach T-d2 illegal und die Autorlösung nicht möglich. — Dagegen besteht folgende Lösung: 1.Bb2:a3(~),~a3:(L!) oder T-d2:(L!). Jetzt geht 2.Lh6-g5 nebst rechtläufig L:g7♣, weil Entschlag auf g5 (D,T) wegen 4 w. Bauernschlagnfälle bei nur 3 verfügbaren schw. Steinen nicht möglich. — Die Unlösbarkeit der Autorlösung wurde von HHS nachgewiesen, die unbeabsichtigte Lösung, die diesmal also ausnahmsweise keine „NL“ ist, nicht eingesandt. (H. Klüber).

**Nr. 3992** (Dawson): 1.Df6! (droht 2.Te5,Db1♣),D:e1(Dh2);2.Se5(Bc3),Db1(Db2)♣. 1.—, D:f3(Dh3);2.Bd6(Sd6),Dc6(Dd7)♣. — Feine Thematik! (JBr). — Hervorragend! (Dr.WM).

**Nr. 3993** (Nasra-Bey): 1.Da4!,Se7;2.Kb4,Kb7;3.Ka5,Sc6♣. (Das Mattbild stellt ein Fragezeichen dar.) Zwilling: 1.Kb4!,Tb6;2.Ka5,Tb7;3.Bb4,Ta7♣. — Niedlich! (LR). Gefiel auch HfA.

**Nr. 3994** (Reitberger): 1.Le7!,Td8(Tf8); 2.Ld6(Lf6)♣,D:L; 3.Sd3(Sf3)♣,D:S♣. Doppelter Turfon. 1.Ld8?,T:d8!;2.?? Die Schagebote des Weißen gereichen dem Stück nicht zum Vorteil (Dr.vdB). — Ihrer Anerkennung geben Ausdruck: H.u.K. AHO, JBr, MD, GK.

**Festgröße: Nr. 3995** (Leibovici): Saß: 1.—,Lf5;2.Sc2,Ld7;3.Kd3,Lb5♣. Spiel: (anscheinend gekocht): 1.Dc2! 1.Sc4!,Tg8;2.Kd3,Tg6;3.De2,Td6♣. 1.Df4!,Tf8;2.D:d2,Ld5♣;3.Ke1,Tf1♣. 1.Dc2!,Lf5;2.Be4,Ld7;3.Kd3,Lb5♣. (wohl die Absicht?).

**Nr. 3996** (Doglioni u. a.): 1.Ke8!,O-O; 2.Td7,La3; 3.Sc1,Tf8♣. Zwilling: 1.O-O!,Bh7♣; 2.Kg7,Th6;3.Tf7,Bh8(D)♣.

**Nr. 3997** (Armengol): 1.Le3!;2.Lf4;3.Le5;4.L:f6♣;5.Le7♣;6.Lf7♣. — Versinnbildlicht den Festgruß: „Aufwärts!“ (JBr).

**Preisräger: Nr. 3998**: 1.Df6!(dr.Dd6),Sc7(g3);2.Td5(Te4). 1.—,Lg1(L:e5);2.Te3(D:e5). a: Verdrückt? Unlösbar! b: 1.Dd3!(dr.S:c5),D(L):f2;2.Dg6(Sd4). 1.—,b1S(Lc3);2.De4(D:c3).

**Nr. 3999**: 1.Lf1! a: 1.Tf4! b: 1.Tg7! c: 1.Dg2! **Nr. 4000**: 1.Df6!,Sc5;2.Db2,Ta4♣. a: 1.Tb6!,Tb1;2.Tb3,Ta1♣. b: 1.Ne4!,Se1;2.Na2.Sc2♣. c: 1.Sc5,Sc1;2.Sa4.Tb3♣. d: 1.a5!,Tb3;2.Ka4,Sc5♣. e: 1.L:a5!,f4;2.Kf5,Sg3♣. f: 1.L:g5!,f3;2.Ke3,Ta3♣. Famos! g: 1.S4:g5!,Kg6;2.Ke4, Df5♣. h: 1.S:g5!,D:g3;2.Kd6,Dd8♣. Großartig!! **Nr. 4001**: 1.Td8!;2.Tb8;3.K:L. a: 1.Kd6! b: 1.Tb5! **Nr. 4002**: 1.Da6!(dr.D:a4),Sf3(T:e4,K:e4,Kc5,Ke5);2.Ld3(Kd6,D:e6,Sd3,L:e3). Nicht leicht. a: 1.Dg5!(dr.L:b4),ba(b3,K:a4,L:b1);2.Dd8(Ta1,Sb6,L:d7). b: 1.Df5! (Doppeldr. 2.ba u. 2.Lb2),L:b4(Lb6,L~);2.Dc5(Lb2,b5). 1.—,gf(b5,Dg8 oder c8);2.ba(Dd3,Db5). c: 1.Td3! Drohung: 2.Tb3,cb;3.cb♣. 1.—,S:d3;2.cd,K:b5;3.dc♣. Gleichfarbiges Echio. cd(c3);2.D:d3(Td4). d: 1.Dd1! Drohung: 2.Tf5,Te5;3.Se3♣. 1.—,d3;2.e7,Kd4;3.Se2♣. Prächtiges Farbwechsel-Echio. L:g3(Te5);2.Df3! 1.—,Lg5(Te3,Tf4 oder Sc3);2.T:e4(S:e3,e7). **Nr. 4003**: 1.La2! Lösungen sandten: BS,Dr.PS,JBr,Dr.FR,GK,Ad'A,Dr.WM. — Nr. 4000 erhielt besonderes Lob.

**Löserpost**: Dr.PS: Poame erscheint mir recht interessant, ich hoffe, mich bald näher mit ihm beschäftigen zu können. PPhS: Erwidere Ihre freundlichen Abschiedsworte aufs Herzlichste — IM: Dank für Marken und besten Gruß! — WHrn u. a.: Wie Dr. W. Maßmann mitteilt, ist auch ihm das Ergebnis des letzten internationalen Lösungsturnieres noch nicht bekannt geworden. (Dr.D).

## Turnierausschreibungen

**Internationales Informaltturnier von „Tidskrift för Schack“, 1936**: für Zweizüger, Dreizüger, und Selbstmatt und Hilfsmatt ohne Begrenzung der Zugzahl. Richter für Zwei- und Dreizüger: Fr. Lindgren und G. Andersson; Richter für Selbst- und Hilfsmatt: Arik Lundkvist-Eskilstuna. Bewerbungen auf Diagramm mit vollständiger Lösung an G. Andersson, 217, Ljusne, Schweden, erbefen. In jeder Gruppe sind 2 Preise ausgesetzt.

**Internationales Dreizügerturnier von „Arbeider-Magasinet“, Oslo, 1936/1**: Bewerbungen an O. M. Olsen, Mariedalsveien 64, opg. 6, Oslo, Norwegen. Preise: 50, 25 und 15 Kr. Richter: O. M. Olsen-Oslo.

**Jahresinformaltturniere von „Magasinet“, Kopenhagen, 1936**: für Zweizüger und Dreizüger: Bewerbungen mit dem Zusatz „Magasinet“ an K. A. K. Larsen, Hillerød, Gadevangsvej, Dänemark. Preise: Zweizüger: 15 u. 10 Kr., Dreizüger: 30 u. 10 Kr. sowie ehrende und lobende Erwähnungen nach Ermessen des Richters: K. A. K. Larsen.

**Informaltturnier des „General Anzeiger“, Oberhausen-Osterfeld, 1936**: für Märchenaufgaben mit Grashüpfern (andre Märchenfiguren sind nicht gestattet!) Nur die ersten 20 pub-

lizierten Aufgaben konkurrieren! Bewerbungen an G. A., Oberhausen-Osterfeld, Marktstr., mit Zusatz „Märchenproblemturnier“. Richter: A. Kniest.

**Endspieltturnier der „La Stratégie“, 1935:** K + 2B gegen K + B ist bis zum 15. Juni 1936 verlängert worden!

**Internationales Halbjahresturnier des „Jas“, Prag, 1936/II:** laufend vom 1. 6. — 30. 11. 36: Abteilung A: Selbstmattdreizüger mit ökonomischen und reinen Mattbildern. — Abteilung B: Selbstmattdreizüger mit mindestens 3 verschiedenen Mattbildern. In jeder Abteilung ein Preis von 100 Kc. Richter: Jos. Marik, Prag; Lad. Prokes, Prag und R. Svoboda, Prag. Bewerbungen (in dreifacher Ausfertigung und mit vollständiger Lösung) an Rud. Svoboda, Prag XIV, Michle 507, Na Jezerce 1, Tschechoslowakei.

**Internes Jubiläumsproblemturnier des „Münchener Schachklubs“, 1936:** zum 100 jährigen bestehen des Klubs. Jeder Verfasser kann je 2 Zwei- u. Dreizüger einsenden; Mottozwang, auch auf Umschlag. Preise: 20, 15, 10 und 5 RM. Bewerbungen bis 1. 7. 36 an die Vorstandschaft des „Münchener Schachklub“. Richter: M. Weininger, H. Dusold, Geist, Benzinger, Schmuck und Rothballer. Urteil auf Schach-Olympia. Sperrfrist: 4 Wochen. (Nur für Klubmitglieder anscheinend).

**Zweizüger-Klubturnier des „Dansk Skakproblem Klub“, 1936:** Nur offen für Mitglieder! Valve oder Bivalve mit weißer Linien-sperrung und -öffnung. Preise: 10 und 5 Kr. Anfängerpreis von 5 Kr. Richter: N. Easter-London. Bewerbungen an R. Pryß, Chr. IX'Gade 2, Kopenhagen K, Dänemark, bis 15. Juni 1936.

**Internationale Turniere des „El Ajedrez Espanol“, 1936:** a) für Vierzüger, b) für Studien. Preise in jeder Abteilung: 1: 50 Pesetas, 2: 1. Jahrgang der Zeitschrift (Sept. 1934—Dez. 1935), 3: 1 Jahresabonnement der Zeitschrift. Richter: Conde de Villaleal-Madrid und Fulvio Balestra-Madrid. Bewerbungen bis 15. Mai 1936 an die Redaktion des „E.A.E.“, Donoso Cortés 39, Madrid.

**Nationales Zweizügerturnier von „Strategia“, Botosani, 1936:** (rumänisch) über das Thema „Costachel“. Bewerbungen mit Motto bis 1. August 1936 an „Strategia“, Str. Vanatori, Botosani, Rumänien. Richter: C. G. Gavrilo-Ismaïl. 4 Preise: 200 Lei sowie Bücher und Abonnements.

**Olympia-Turnier des „Großdt. Schachbundes“, 1936:** Die Preisrichter im internationalen Studienturnier sind Dr. Ado Kraemer-Berlin und W. Schlage-Berlin.

**Internationales Zweizügerturnier des Kreises Mannheim im badischen Schachverband, 1936:** (vergl. S. 447). Die Preisrichter sind Dr. Ado Kraemer-Berlin und Viktor Führer-Nagelberg (Österreich).

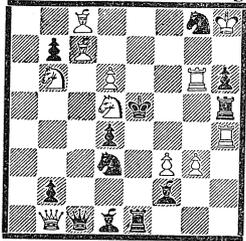
## Turnierentscheidungen

**2. internationales Zweizügerturnier der „Niederbayerischen Schachzeitung“, 1935:** 96 Bewerbungen. Preise: 1. E. Salardini-Vezzola = Nr. 4188, 2. G. Laßel-Breslau (Kc8,Dg1,Id1,f4,La7,h1,Sh6,f2,Ba4,c2,d7,g4,h3 — Kc5,De7,Tb2,Ld8,e6,Sa6,Bb2,c3,c7,f5,f6,f7), 3. H. Berkenbusch-Hannover (Kg1,Dh4,Tf1,f7,Lg8,Sc4,d5,Bb2,b3,d6,e7,g2,g5 — Kd5,Dg4,Lh5,Bc5,c6,g3,g6), 4. J. Peris Valencia (Kh7,Ta3,g5,Lb4,g8,Sg7,h4,Bc2,g6 — Kd4,Db7,Tc6,h1,Lh2,Sa5,Bb6,c3,e3,e4,e7); ehr. Erw.: 1. O. Stocchi, 2. J. Utch, 3. u. 4. A. Sayer, 5. H. Lange, 6. O. Kunze, 7. Henke; Lob: 1. Lange, 2. Sayer, 3. Mayer, 4. Erlin, 5. v. Tereftschenko, 6. Führer, 7. get. Karlfröm, Laib und Mangalis. Richter: H. Dusold-Grafenau. Sperrfrist 3 Monate nach Erscheinen in der „Schwalbe“! Wir gratulieren den „Schwalben“ für ihr vorzügliches Abschneiden!

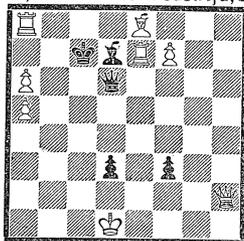
**„Eldk wat wils Wedstrijd“ des „Nederl. Bond van Probleemvrieden“, 1935:** Kompositionswettfreit. I. Dreizüger: 17 Bewerbungen. Preis: H. H. Kamstra-den Haag = Nr. 4189; ehr. Erw.: 1. F. W. Nanning, 2. J. J. Ebben, 3. Th. C. L. Kok. — II. Zweizüger: 36 Bewerbungen. Preis: H. Hassebroek (Kg7,Db3,Tb4,a5,Ld3,f6,Se1,e2 — Kf5,Ta4,d5,Lc8,Ba3,b7,d6,e4,h4); ehr. Erw.: 1. M. Segers, 2. R. v. d. Kolk, 3. A. S. v. Ommeren. — III. Selbstmatf: 13 Bewerbungen. Preis: Th. C. L. Kok-den Haag (Kd8,Da3,Tc8,g3,Ld1,e5,Sh2,e8,Bb3,d7,e3,e7,f7,g5 — Kc3,Sh8,Bc4,d2,d4. s3#); ehr. Erw.: 1. F. W. Nanning, 2. M. Segers, 3. O. Kaila. Richter: Die Löser.

**Dreizüger-Jahresinformaltturnier von „Tijdschrift van den Nederlandschen Schaakbond“, 1934:** Preise: 1. u. 2. get. J. Opdenoordt-Venlo = Nr. 4190 und L. S. Loschinsky u. E. S. Umnoff-Roitoff/Don (Ka8,Dd7,Id5,e2,Lg7,h7,Sc1,e3,Bc7,d4,f4,g4,g6 — Ke4,Th5,h6,Lh1,Sh8,Bc3,c4,g3,h4), 3. K. A. L. Kubbel-Leningrad (Ka4,Tg5,La1,d1,Sa7,e7, Ba2,b4,c2,f5,h5 — Kc4,Dg3,Tg1,h2,Lf1,Ba3,d2,d4,g4); ehr. Erw.: 1. L. Lindner, 2. und 3. get. Dr. M. Niemeijer und K. Hannemann, 4. „Marte et Arte“, 5. G. A. Nordlohne; Lob: 1. Boros, 2. de Jongh, 3. W. v. Pittler† und J. Krijtenburg. Richter: Dr. E. J. van den Berg und M. Franken.

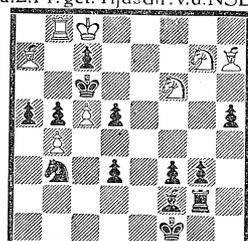
4188. E. Salardini-Vezzola 4189. H. H. Kamstra-den Haag 4190. Opdenoordt-Venlo  
 1. Pr. Niederbayer. Schachztg. 35 Pr., Elckwatwils Wedstrijd, 35 1. u. 2. Pr. gef. Tijdschr. v. d. NSB, 35



2♙ 11+12=23



3♙ 8+5=13



3♙ 8+13=21

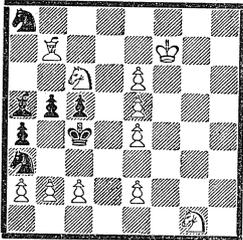
### Allerlei

„Darstellung eines Lenkungsmanövers“ lautete die Ausschreibung für das Thematurnier des „Großdeutschen Schachbundes“, 1935. Eine mindestens dreimalige Bewegung des Themassteines sollte zur Darstellung gebracht werden. Scheinbar darf es über Lenkungen schwarzer Steine nur eine Auffassung geben (welche?), denn bei meiner Aufgabe 39 (Dt. Schachbl., 1. 3. 1936) werden die letzten zwei schwarzen Läuferzüge als keine zu wertenden Lenkungen angesehen, ein Umstand, welcher der Aufgabe einen besseren als den 9. Platz verwehrte.

Zu dieser „Verurteilung“ müßte erst die Begründung vorliegen, daß die unmittelbar positiven Lenkungen in diesem Lenkungsmanöver nicht zur Bewertung kommen können. Ich bin so frei und betrachte die durch eine stille Drohung hervorgerufene Verteidigung mit dem Themasstein genau so als Lenkung wie die von Schwarz ausgeführte Verteidigung auf eine unmittelbare Drohung oder ausgeführte Drohung, also durch Schachgebot!

#### S. Mühlfaller-München

9. Pr.; Großdt. Schachbd., 1935



5♙ 11+7=18

Gewiß, jeder Preisrichter wird irgend eine Richtlinie für die Preiszuerkennung der einzelnen Probleme aufstellen, aber er muß auch die verschiedenen Auffassungen in Betracht ziehen, die durch eine lockere Themaausschreibung entstehen. Die konstruktive Schwierigkeit, den Läuferrundlauf in diesem Thema darzustellen, scheint nicht erkannt worden zu sein, sonst wäre sie nicht ignoriert worden. Die Darstellung des Läuferrundlaufs im großen Rechteck ist — wenn nicht gerade einmalig — so doch sehr spärlich variabel. Oder ist derselbe bereits anderorts vorweggenommen, weil der Gedanke weniger ursprünglich ist?

Nun möchte ich, um meine Ansicht hinsichtlich meiner minderbewerteten Nr. 39 „logisch“ zu erhärten versuchen, gerade diesen schwarzen Läuferrundlauf im Lenkungsmanöver zum Gegenstand einer kleinen Ausschreibung machen. Als Beispiel diene meine beige druckte Aufgabe: Lösung: 1.Sf5 droht 2.S:a5†; 3.Sc6†; 4.Sd2♙. 1.—, Le1; 2.Sh4, L:h4; 3.c3, Ld8; 4.Sa5†, L:a5; 5.Ld5♙. (Themaspiel). Wer macht es besser? Die zwei besten Einsendungen werden mit je 3.— RM. honoriert. Als Richter stellt sich R. Rupp, Düsseldorf-Heerdt, Nik. Knopp-Platz 39, zur Verfügung. Einsendungen bis 1. 8. 36 an denselben.

S. Mühlfaller.

**Problematische Essays:** Im Jan.-Febr.heft von „Les cahiers de l'Échiquier français“, 1936 findet sich eine Arbeit von G. Oskam über das „Schachmuseum von Dr. M. Niemeijer in Wassenaar“ mit 3 Bildern, J. F. Rex-Paris setzt seine Arbeit über „Les problèmes Féeriques Solus“ mit 5 Diagrammen fort, schließlich bietet F. Le Lionnais-Paris 9 weitere „Problem-Coïncidenzen“ mit Diagrammen (unfreiwillige Plagiate und Nachschöpfungen). — Im 2. Märzheft der „L'Italia scacchistica“ steht von Dr. A. Chicco-Genua: „Appunti sull' Arrocco“ mit 1 Diagramm. — Im Märzheft von „Schachvärlden“ schreibt A. Åkerblom-Krylbo über „Foschini- und Schór-Thema“ mit 4 Beispielen. — Im „Frankenschach“ vom 14. 3. 36 bringt H. Albrecht-Kassel einen Artikel „Darstellungsmöglichkeiten des Moskauthemas“ mit 7 Beispielen. — Im Dez.heft von „L'Échiquier“ führt F. Palatz-Hamburg seinen Artikel über „Le Bristol-Hésitation“ mit 26 weiteren Diagrammen zu Ende. — Im Märzheft von „Strategia“ steht von C. Gavrillov-Ismail eine Arbeit über das „Thema Costachel“ mit 6 Diagrammen. — In den Harburger Nachrichten vom 8. 3. 1936 findet sich von E. Ramin-Stuttgart: „Der Zugzwang“ nebst Diagramm.

### Personalien

**Jubiläen:** Vor kurzem feierte die „Schwalbe“ Otto Fuß-Hannover das Fest der goldenen Hochzeit; wir alle beglückwünschen ihn und seine Gattin aufs Herzlichste! — Am 19. Februar

feierte der Augenarzt Dr. Niels Höeg zu Horsens seinen 60. Geburtstag in voller Frische. Er ist einer der ältesten Mitbereiter der neudeutschen Schule, er zeigte 1908 den parakritischen und 1909 den perikritischen Zug im „Dt. Wochenschatz“, späterhin wurde er ein Meister der retrograden Analyse (Höeg-Form); in „Dagens Nyheder“ und im „Skakbladet“ wurden ihm viele Probleme seiner dänischen Freunde gewidmet. — Am 10. Februar beging zu Wien Konrad Erlin (Erlinger) in bewundernswerter Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag; er, der während seiner ganzen langen Kompositionsfähigkeit sich Preis auf Preis in Turnieren erstritten hatte, nimmt immer noch mit ungebrochener Kraft an Wettbewerben teil und läßt überall seine Schöpfungen erscheinen; seine Kunst verkörpert die „alte Wiener Schule“. Wir wünschen ihm noch manchen Erfolg bei seinem Schaffen! — Am 17. Februar feierte der berühmte holländische Zweizügerkomponist Jan van Dijk Azn de Lier seinen 70. Geburtstag; sein schönster Erfolg war wohl der 1. Preis im überaus stark beschiedenen internationalen Zweizügerturnier des „Falkirk Herald“, 1924.

**Todesfälle:** Vor kurzem verstarb der bekannte holländische Spieler und Schachschriftsteller J. W. te Kolste; M. Niemeijer weist darauf hin, daß er in seiner Jugendzeit auch Probleme (etwa 100 Aufgaben) besonders in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts verfaßt hat und bringt 2 hübsche Proben der Kunst des Verstorbenen. — Ohne daß wir es erfahren, ist im vorigen Jahre unsere getreue „Schwalbe“ Carl Schulz in Dortmund dahingegangen, wie erft jetzt H. Jambon dort feststellte; er hat die Auszeichnung seiner Nr. 3074 mit dem Ehrenpreise nicht mehr erleben dürfen. Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren!

### **I.P.B. (International Problem Board)**

„Les Amis du Problèmes“, Groupement des problémistes belges wurde als 12. Landesverband gegründet. Präsident ist E. Lancel in Brüssel, Sekretär: M. Segers, 16 Boulevard Ad. Max, Brüssel, Belgien.

**Olympia-Kongreß:** Ich bitte nochmals jeden Verbands-Sekretär, mir mitteilen zu wollen, wer als Delegierter erscheinen wird und wo er in München wohnen wird! — Belgien hat sein Erscheinen zugesagt (M. Segers). — **Verhandlungsanträge:** (die bisher angemeldet sind): 1. England: a) Ist die Rochade im Turnierproblem gefattet oder nicht? Es soll eine international bindende Entscheidung getroffen werden. b) Vereinfachung in der Benennung moderner Themen; Ersatz von Personennamen durch allgemeinverständliche Inhaltsbegriffe. — 2. Finnland: a) Wer zieht im Hilfsmatt an? Ist der weiße Anzug prinzipiell wünschenswert? (Finnland: ja). b) Anerkennung des „finnischen Nowotny“. — 3. Italien: Ein Problem mit illegalen Figuren (Umwandlungsfiguren) im Stellungsbild gilt als illegal und ist bei Turnieren auszuschließen; aber ein Problem, dessen Stellungsbild nur durch Schlagen von Umwandlungsfiguren bei retrograder Analyse erklärbar ist, ohne daß es noch Umwandlungsfiguren zeigt, soll legal und turnierfähig sein (A. C. White: ja, Italien: ja, Deutschland: ja, Weenink: nein (in „Il Problema“, Okt. 1931). — 4. Belgien: a) Maßnahmen, die gegen die Plagiatoren ergriffen werden sollen. b) Welche Themen sind es wert, den Namen ihres Erfinders zu tragen? (vergl. auch England!) — Der Delegierte jedes Landes gilt für alle Anträge seines Landes als Referent und trägt die Ansicht seines Landes vor. Er wird gebeten, den Text seines Vortrages in deutsch, englisch und französisch in Schreibmaschinenschrift für den Vorsitzenden mitzubringen, damit für diejenigen Delegierten, die die Landessprache des Referenten nicht beherrschen, eine Verständigung möglich ist. Kann von einem Lande, welches Anträge gestellt hat, kein Referent oder Mitglied erscheinen, so bitte ich, das Referat in obgenannten 3 Sprachen an mich zu senden, damit ich selbst das Referat halten kann. Jeder Landesverband wird gebeten, zu allen bekannt gegebenen Anträgen endgültigen oder Eventualbeschlüsse zu fassen und seinen Delegierten mit der Begründung dieses Beschlusses zwecks Vortrag zu beauftragen; falls kein Delegierter erscheint, mir den Beschluß nebst Begründung rechtzeitig zu übersenden, damit ich ihn bei der Verhandlung vortragen kann (3-sprachig). Ich bitte alle Landesverbände, mir bis spätestens 5. Juni 1936 alle Anträge zu übermitteln, die noch auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, damit sie noch durch das Juli-Heft der „Schwalbe“ allen Verbänden bekannt werden! — Der Kongreß wird voraussichtlich am Sonnabend, den 29. August 1936 in einem noch zu bestimmenden Lokal stattfinden, da am Sonntag, den 30. August 1936 voraussichtlich die große Festvorstellung im Theater und auch die vorläufige Verkündigung (endgültig erst nach Ablauf der Sperrfrist wegen Vorgängerfrage usw.) der Preisträger im „Olympia-Problemturnier“ (Geldpreise und Olympia-Medaillen) stattfinden wird!

Dr. Birgfeld.

### **Bundesnachrichten**

**Spende:** Zum Jubelheft „100“ gingen nachträglich als Spenden noch von A. Hochberger-Paris 1.— RM., von Dr. F. Seidemann-Teplitz-Schönau 3.— RM., von H. Schröder-Lübeck: 2.— RM. und von E. Böhnert-Kiel die kostenlose Herstellung des neuen Titelklischees im Betrage von 9,80 RM. sowie Extralieferung von 50 Exemplaren von Heft 100

zu Werbezwecken ein; herzlichsten Dank! — Ad. Klopp hat ausgerechnet, daß im „Jubelheft“ 269 Probleme, davon 167 Urdrucke stehen!

**Mitarbeiter:** Mit dem heutigen Hefte legt Dr. K. Dittich-Neuenhagen sein mühevolleres Amt der Lösungsbesprechungen nieder, das er so lange verwaltet hat; im Namen aller „Schwalben“ danke ich ihm auch an dieser Stelle für seine rastlose und gewissenhafte Mitarbeit an der „Schwalbe“ auf das herzlichste! Nur wer es einmal selbst gemacht hat, kann ermessen, wieviel Zeit allein in der Aufstellung und Kontrolle der Löserliste verschlingt, ganz abgesehen von der Prüfung der zahlreichen, unrichtigen Kochversuche usw. Von jetzt ab wird diese Mitarbeit von unserm verehrten Gründer Anton Trilling, Essen, Witteringstraße 56, übernommen; auch ihm gilt unser inniger Dank für seine Bereitwilligkeit!

### **Kassenbericht 1935**

Es vergingen immerhin einige Wochen, bis die Erregung um den vorjährigen Kassenbericht verébt war. Der Kehraus hat neben vielfacher Zustimmung größte Empörung hervorgerufen, — aber kränken konnte er nur jene, denen nicht am Wohl der „Schwalbe“ liegt, und die brauchen wir nicht, wenn sie sich nicht an die neue Behandlung gewöhnen wollen. Wenn sich aber treue Mitglieder an der Art gestoßen haben, so sei ihnen noch gesagt: „Auf einen groben Kloß gehört ein grober Keil!“ Es geht nicht an, daß man „grundsätzlich“, „an sich“, „im Grunde“ . . . u. a. die Reinigungsaktion billigt, aber jede Gewalt aus falsch verstandener „Rücksichtnahme und Höflichkeit“ ablehnt. Entweder will man Ordnung schaffen — dann muß jedes Mittel recht sein — oder man läßt alles beim Alten!

Mir ist der Vorwurf gemacht worden, ich habe „so ohne weiteres“ gestrichen und dadurch „gutes Geschirr“ (dieser Ausdruck ist gebraucht worden) zerschlagen. Es ist ja keiner so ahnungslos, so plötzlich gestrichen worden: Jeder ist zu mindest zweimal gemahnt dann erst wurde der Versand eingestellt und wiederum erst nach mehrmonatlicher Sperre die Streichung vorgenommen! Mehr Geduld (und unnötige Belastung unserer Portokasse) verlange man nicht von mir! Weiter ist zu entgegnen: Wenn auch wirklich einmal „gutes Geschirr“ zerschlagen wird, so ist es immer noch wichtiger, die Gesamtheit vor Schaden zu schützen, als solch erste Garnitur — leider sehr zerbrechlich — zu schonen. Ich habe keinen Grund gehabt, an meiner Haltung etwas zu ändern. So habe ich auch in diesem Jahr noch 25 Mitglieder wegen Nichtzahlung ausgeschlossen (darunter viele, die vom Vorjahr „Bewährungsfrist“ hatten). Ausschuß und Austritt ergaben einen Verlust von 58 Mitgliedern gegenüber einem Zugang von 61 Mitgliedern.

Der große Gewinn ist also auch in diesem Jahre ausgeblieben 1.) weil die Hauptträger der Werbung beruflich überlastet waren (auch ich konnte nicht mit aller Energie die Kassengeschäfte führen und wollte bereits aus Zeitmangel mein Amt abgeben) 2.) weil sich nicht jedes Mitglied zur Mitwerbung verpflichtet fühlt.

Trotzdem hat sich die Kassenlage gut entwickelt: 1) der Überschuß hat sich verdoppelt, 2) hatte ich bereits Wochen voraus das Geld für die nächsten Hefte. Es darf behauptet werden, daß dieser Erfolg den neuen Kassengrundsätzen zu verdanken ist — selbst wenn wieder durch „ewige Mahnungen“ einige „Überfeine“ abgestoßen wurden.

So steht die Kasse gefestigter als je — und es wird in Zukunft auf uns keinen Eindruck machen, wenn — wie es vorkam — Mitglieder die Geldknappheit dazu benutzen mit Austritt zu drohen (!), falls ihre Probleme nicht „sofort“ veröffentlicht würden!!!

**Die Mitgliederbewegung 1935** drückt sich in folgender Übersicht aus: 1. **Zugang:** J. Breuer, P. Buerke, O. Schwarz, R. Leopold, G. Fröhlich, H. Adam, L. Graß, J. Busch, R. Hennemann, Schanzenbach, W. Roscher, Problemgemeinschaft Dresden, M. Philipowit, H. Neuhäus, R. Rittner, W. Weiß, W. May, Skowronek, H. Herzhauser, R. Ohlschläger, E. Brunner, R. Pfohl, R. Bode, L. Eaton, P. Wolfrum, A. Hamann, M. Paepke, Karlström, H. Hülsmann, B. Snaider, H. Erdenbrecher, A. P. Eerkes, G. H. Drese, H. d. Wavredin, A. Marceil, A. Berzina, E. O. Farago, L. Karlsson, G. A. Ekestubbe, W. Grzankowski, W. Bergmann, F. Händle, G. Heidrich, W. Orth, J. Marik, R. Weigel, D. H. Brummelmann, B. Weiß, H. Ott, P. Negreanu, v. d. Kolk, H. Wittwer, G. J. Sontag, F. Sprenger, Warschauer Schachklub, V. Kubela, W. Hirzel, D'Arrigo, E. Lehmann. (Wiederaufnahme: E. O. Martin, E. Schütte).

**Abgang:** a) Austritt: Schachklub Fürth, W. Behl, Büttgenbach, C. Fischer, W. Kraufworm, Furmaniak (?), H. Flander, F. Friedrichs, F. Heumer, P. Jordan, Henschke, C. Jahn, K. Kahn, R. C. Keller, C. Klett, Kieler Schachgesellschaft, G. Leßin, J. Manskopf, Schachgesellschaft „Augulfea“, D. Maßmann, H. Röschlaub, P. Schmaljohann, W. Vollmer, R. Gevers, Briedis, H. Schaffer, H. Hultberg, Mac Kenzie, M. Dörfler, M. Krepelka, P. P. Schmitt. — b) Ausschuß: H. Schulz, W. Günther, F. Hovesfadt, P. Köller, H. Kahl, P. Marx, B. Niemzowitsch, H. Rosenkilde, W. Rieser, O. Sinn, A. Schiffmann, K. Harder, W. Gies, W. Wiese, A. Wernicke, G. Coley, F. Wittmann, R. Fuchs, L. Papiesz, M. F. Gordian, S. S. Lewmann, R. Laaber, H. Eichholz, L. Hallander. — c) durch den Tod verloren wir unsere treuen Mitglieder Th. Jaisser, C. Schulz und C. M. Fox.

**Einnahmen:**

Beiträge (einfchl. Vorauszahlungen 36)	2684,89
Bücher Kaiser	51,80
Spenden	142,39
Bücher Keidanski	4,25
Kochgebühren	0,60
Alte Hefte	247,19
Buchverkauf	93,75
<b>Mk.</b>	<b>3224,87</b>

Einnahmen 3224,87 Mk.  
 Ausgaben 2988,94 „  
 Überschuß 235,93 „

Kassenbestand 31. 12. 1935 Mk. 36,53  
 Pofschekkonto 31. 12. 1935 „ 199,40  
 „ 235,93

Großendorf (Ostpreußen), den 31. 12. 1935

**Ausgaben:**

Druckkosten (Böhnerl)	2497,30
Buchhandlung Hedewigs	44,65
„ Stein	10,68
„ Berggrün	30,90
Zahlkarten	5,10
Reichsverb. d. dt. Zeitschriftenverleger	30,00
Schriftleiterverband	12,50
Versandunkosten	249,35
Kaiserbücher	53,70
Werbeunkosten	10,02
Portoaussgaben (ohne Versand)	39,81
Kursverlust	4,93
<b>Mk.</b>	<b>2988,94</b>

**Das Ziel bleibt auch für 1936  
 unverändert! Hilf mit!**

K. F. Laib.

**Briefwechsel mit allen**

(NL) Neuß: Die Adresse von H. Albrecht lautet: Griffe Nr. 79, Reg.-Bez. Kassel. — (JB) Hart: Nr. 4a etc. habe ich wunschgemäß vernichtet! Erbitte nunmehr die endgültige Fassung! — (KSH) Erie: In Nr. 3760 war auf e1 ein s.Lc1 zu ergänzen (vergl. S. 351!), dann scheidet 1.T.L! — (Dr.K.Fabel) Eilenburg: Die ganze „Schwalbe“ gratuliert herzlichst zur Verlobung! — (RS) Berlin: Sie weisen ebenfalls auf den „Kreuzberg“ von Köpenick mit seiner Beilage „Zum Zeitvertreib“ hin mit anonymen Problemen; es handelt sich natürlich wieder um den saftsam bekannten „Provinz-Verlag“! Weiter teilen Sie mit, daß Ihr Preisträger Nr. 3922 der „Schwalbe“, wie folgt, richtig heißen muß: Kb1,Dg6,Id6,Lc5,Se4,Be2,f2 — Ke5,Ta7,a8,Lb7,Sc8,h2,Ba6,b2,g7,h3,h4. 3#: 1.D7f! — (Dr.KD) Berlin: Sie geben bekannt, daß vom Wettkampf Berlin-Wien (1933) der auf Berlin entfallende Anteil an den Preisen dergestalt zur Auszahlung gebracht wurde, daß die reichsdeutschen Preisträger 70% der ausgesetzten Preise ausgezahlt erhielten. — Herzl. Dank für Probleme an: (ES) Friedenau, (GJS) Bonin, (SPK) Moskau, (ZZ) Budapest, (Dr.KF) Eilenburg, (APE) Wiedervank, (HS) Lübeck, (HH) Helsinki, (JB) Hart, (KAL) Leningrad, (WNT) Pereljub, (RNA) Leningrad, (AT) Essen, (HL) Neuß, (AT) Essen, (Dr.AR) Berlin, (JN) Wieringen, (ES) Vezzola, (Dr.JJO'K) Fannings Island, (AZ) Felsögöd, (JM) Prag, (JP) Valencia, (WB) Göttingen (RS) Berlin, (OB) Heidelberg, (JS) Timisvara — für Artikel an: (GJS) Bonin, (AT) Essen.

Zu den Problemsendungen: (AK) Neuruppin: 4#: Es fehlt der w. K; unlösbar. — (JM) Prag: Nr. 98v: (Gleichhüpler): ungeeignet. — (RB) Erdmannsdorf: Nr. 20: zu nahe liegendes Tempospiel. — (MF) Eindhoven: s2#: Schon zu oft dargestellt. — (DV) Maaßluis: s8#: ungeeignet, h4#: 1.Kb2,Sf4; 2.Kc2,Ta2†; 3.Kc1,Se2# oder 1.Kc2,Se3†; 2.Kb2,Ta2†; 3.Kc1, Tc2# etc. — (WV) Chemnitz: s6#: zu überladen, kann nicht w. K auf a1 stehen? — (OB) Heidelberg: Nr. 240: ungeeignet. — (VF) Nagelberg: Nr. 347: Unlösbar denn 3.Sc6†,L: c6!! — (LR) Bad Cannstadt: Nr. 182: 1.—,S:d3!; 2.?, unlösbar. — (LCs) Budapest: h3#: 1.Sf2(c3),La6; 2.Sh1(d5,~),O-O-O†; 3.Kc3,Td3#. hp2#: 1.Bc4,Dd7†; 2.Ke5,Be3 patf. — (JvDA) De Lier: 3#: 1.Kf1; 2.Sg6; 3.Sf4#. h3#: 1.Tg6,Db6; 2.Sc2,K:ge3; 3.Da1, Dd8#. h4#: 1.Kg5, Kb8; 2.Kf6, Ba8D; 3.Ke6, Td5; 4.Lf7, Dc6#. — (GAE) Skurup: h4# („100“): Nr. 66: 1.Kd4, Tg6; 2.Lf1, Tb4†; 3.Ke5, L:d6#. — (FP) Hamburg: 3#(Kd2/b1): Als Partyschluß ohne den Dualvermeider Bc2 schon oft dagewesen. — (HL) Neuß: Nr. 265: Es geht auch stets 2.D:L als Dual; ungeeignet. — (HL) Bochum: Nr. 7: 1.Dd3; 2.Bc6; 3.Dd7#. Nr. 8: 1.Dd6,T:f6; 2.Tg1, T:d6#. — (FSch) Würzburg: „100“: 1.—,Ld6; 2.Tf8,Lb8†; 3.?, unlösbar. — (WD) Dortmund: 4# („100“): durch Nr. 4019 in Miniaturform schon vorweggenommen! — (SB) Breslau: Nr. 2: 1.Td7, Sb4; 2.Td6!!; 3.Te6#. 1.—,Td4; 2.S:d4 etc. Nr. 3: 1.T:d6†; 2.Tc6†; 3.L:e6#. Nr. 4: 1.K: h7; 2.Bg8D†! etc. — (ES) Wanne-Eickel: Nr. 122: 1.L:d7, Th8; 2.Sa5, Ta8; 3.Lc8, T:a5#. Nr. 186: 1.L:d7, Kd5; 2.Tc6, Ta1#. h5#(Kg7/f5): zu einfach. — (FA) Barcelona: 2#(Ke3/d6): schon besser dargestellt, z. B. F. Dreike: Kf5, Dh5, La3, Ba7, e3 — Ke6, Sd3. 2#: 1.Dh8! (Quelle?). — (HL) Bochum: Nr. 166: NL: 1.Kb8, 1.Kc8! — (JvD) De Lier: 3#(Kg7/d5): NL: 1.Sf4†; 2.De6#. —

**Zur Beachtung:** Fehlerhafte Stellungsbilder sind vernichtet. Laufende eigene Problemnummern verwenden! Kochgebühr (20 Pfg.) nicht vergessen! Probleme stets im Stellungsbild (Einzelblatt) senden, für Verbesserungen stets neue Stellungsbilder! Andere Aufzeichnung kann nicht berücksichtigt werden. Bei Anfragen Rückporto (Ausland: Poststrückschein) beifügen.

Werben! Werben!! Werben!!!

Abgeschlossen den 11. 4. 1936.

Hef 100 erschien am 8. April 1936.

Dr. Ed. Birgfeld.

# Löserliste

Heft 98	Nr.	3965-	3974	3975	3976	3977	3978	3979	3980	3981	3982	3983	3984	3985	3986	3987	3988	Sa.	3989	3990	3991	3992	3993	3994	Sa.
		73																							
Höchstpunktzahl		18	3	3	3	3	3	8	4	4	4	12	2	3	3	3	28	104	2	2	2	2	6	3	17
G. Maier		18	3	3	3	3	3	4	4	4	4	8	2	3	3	3	21	1047	2	2	—	—	6	3	157
E. Skowronek		18	3	3	3	3	3	—	4	—	4	4	2	3	3	3	7	987	2	2	—	—	6	3	163
4*Dr. Félix Rose		18	3	3	3	3	3	3	4	—	4	4	—	3	3	3	7	966	2	2	—	—	6	3	46
R. Rupp		18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	955	—	—	—	—	—	—	8
4*H. H. Schmiß		16	—	3	3	3	3	—	4	—	4	4	2	3	3	3	7	915	2	2	4	—	6	3	96
2*B. Sommer		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	8	2	3	3	21	902	2	2	—	—	6	3	254
4*L. Hofmann		18	—	3	3	3	3	—	4	—	4	4	—	3	3	—	28	897	2	—	—	—	3	3	320
4*W. Klages		16	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	21	892	—	—	—	—	3	—	17
H. Cohn		18	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	7	876	—	—	—	—	—	—	18
3*B. S. Witte		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	871	2	—	—	2	—	—	423
I. Mikan		—	3	3	3	3	3	—	4	—	—	—	—	—	—	3	7	863	—	—	—	—	6	—	22
9*Dr. A. Peter		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	7	859	2	2	—	—	6	3	164
10*A. Bittersmann		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	7	858	2	2	—	—	6	3	447
2*M. Dischler		2	—	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	3	—	—	—	803	—	—	—	—	6	3	425
5*A. Berzins		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	8	2	3	3	21	787	2	2	—	—	6	3	174
*W. Hofmann		2	—	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	769	—	—	—	—	—	—	188
3*R. Bienert		16	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	21	733	—	—	—	—	6	3	270
P. Buerke		18	—	3	3	3	3	—	4	—	4	—	—	3	—	—	21	722	2	2	—	—	2	6	340
3*E. Schulz		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	7	704	2	—	—	—	6	3	149
3*K. Hoflewißsch		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	—	—	—	—	—	7	660	2	2	—	—	6	3	131
E. Gleisberg		18	—	3	3	3	3	—	4	—	4	4	—	—	—	—	21	649	—	—	—	—	—	—	27
Hegermann, Krüger		18	—	3	3	3	3	—	4	—	4	4	4	2	3	3	21	632	—	—	—	—	6	3	80
*A. Ohrlein		16	—	3	3	3	3	—	4	4	4	4	4	2	3	3	21	624	2	2	—	—	6	3	222
*W. Popp		16	—	3	3	3	3	—	4	4	4	4	4	2	3	3	21	624	2	2	—	—	6	3	222
*K. Ursprung		16	—	3	3	3	3	—	4	4	4	4	4	2	3	3	21	624	2	2	—	—	6	3	222
W. Bergmann		18	—	3	3	3	3	—	4	—	4	—	—	3	—	—	—	593	—	—	—	—	—	—	—
7*Ed. Schildberg		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	8	2	3	3	21	547	2	2	—	—	6	3	220
H. Lange		16	—	3	3	3	3	—	4	—	4	4	4	2	3	—	7	546	—	—	—	—	—	—	48
*W. Fissmer		18	3	3	3	—	—	3	—	4	4	4	4	—	3	3	21	531	2	2	—	—	6	3	236
7*G. Kustermann		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	21	463	2	2	—	—	6	3	114
J. Breuer		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	21	422	2	2	—	—	6	3	40
*L. Reithberger		18	—	3	3	3	3	—	4	4	4	4	4	—	3	3	7	414	2	2	—	—	6	3	262
*H. Albrecht		18	—	3	3	3	3	—	4	—	4	4	2	—	—	—	21	354	2	2	—	—	6	3	140
*P. Ph. Schmitt		18	—	3	3	3	3	—	4	—	4	4	—	—	—	—	7	336	—	—	—	—	—	—	28
J. Busch		6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	321	—	—	—	—	—	—	—
W. Müller		14	—	3	3	3	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	320	—	—	—	—	—	—	4
R. Pfohl		14	—	3	3	3	3	—	4	—	4	4	4	2	3	3	21	318	—	2	—	—	6	3	29
*A. H. Osswald		18	—	3	3	3	3	—	4	4	4	4	4	—	3	3	21	318	2	2	—	—	6	3	258
3*E. Schmidt		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	7	278	2	2	—	—	6	3	238
3*E. Henke		—	3	3	3	3	—	—	4	—	—	—	—	2	3	3	21	242	2	2	—	—	6	3	28
S. Miers		18	3	3	3	3	3	—	4	—	4	4	4	—	3	—	7	233	2	—	—	—	6	3	56
*R. Büchner		16	—	3	3	3	3	—	4	—	—	—	—	2	—	—	—	231	—	—	—	—	—	—	21
10*B. Zastrow		16	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	8	—	3	3	21	225	2	2	—	—	6	3	499
2*A. M. Broer		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	21	223	2	2	—	—	9	3	22
10*F. Schefelich		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	7	184	2	2	—	—	6	3	276
3*A. Müller		16	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	7	160	2	2	—	—	6	—	40
9*W. Horn		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	3	3	7	131	2	2	—	—	6	3	409
7*Dr. v. d. Berg		—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122	2	2	—	—	6	3	164
5*A. Zickermann		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108	2	—	—	—	6	3	142
2*H. Alberß		18	—	3	3	3	3	—	4	—	4	—	—	2	3	—	7	93	—	—	—	—	—	—	376
A. D'Arrigo		18	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	8	2	3	3	21	89	—	2	—	—	6	3	13
3*K. A. Deser		18	3	3	3	3	3	3	4	4	—	4	4	2	3	3	7	88	—	—	—	—	6	—	252
E. Ramin		18	—	3	3	3	3	—	4	4	4	4	4	—	3	—	—	79	—	—	—	—	—	3	3
*H. Freymark		18	—	3	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	—	—	—	3	172
2*Dr. P. Seyferth		4	—	3	—	3	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	39	—	—	—	—	6	—	219
Dr. W. Maßmann		—	3	3	3	3	3	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	23	2	—	—	2	6	—	10

Nachträglich: I. Mikan (Heft 97): 3 = 834+16 P. Unverändert: \*R. Fuchs: 781+387 P., \*I. Pedersen: 516+77 P., L. Grass(!): 332+13 P., \*W. Heidenfeld(!): 149+40 P., Dr. v. d. Ven: 129+38 P., Fr. Schulz: 57 P.

Reklamationen nur innerhalb einer Woche nach Erscheinen des Heftes zulässig. Seine Punkte verliert, wer länger als ein Vierteljahr mit Lösen ausseht. (Dr. D.).

**Kauft von der „Schwalbe“ alles,  
was Ihr an Schachliteratur haben wollt.**

**Eine Preiserhöhung tritt dadurch nicht ein!**

**Besondere Angebote, Lieferung spesenfrei.**

1) „Schwalbe“ (erste Folge)

„Schwalbe“ 1924/25 Heft 1—8 statt RM. 3,30 nur RM. 2.—

2) „Schwalbe“ (neue Folge) 1928 bis 1935:

Jahrgang 1928 Mk. 20.— Jeder Jahrgang 10.— RM.  
Alle früheren Hefte der „Schwalbe“ und des „Funkschach“  
sollte jeder Aufgabenfreund kaufen. Erfahrungsgemäß wird  
es in späteren Jahren schwer sein, auch die älteren Jahr-  
gänge zu beschaffen.

3) **Alain C. White, Sam Loyd und seine Schachaufgaben.**

Deutsch von W. Maßmann, Leipzig 1927. Preis gebunden  
RM. 12.—, geheftet RM. 10.—

4) **F. Palaß und A. W. Mongredien: Antiform, Berlin 1929.**

Deutscher und englischer Text 252 Seiten, 151 Diagramme.  
Preis 6.—*M*

5) **Dr. H. Keidanz: „The Chess Compositions of E. B. Cook  
of Hoboken“ (1927).**

Preis: broschiert 12,60 *RM*, gebunden 14,60 *RM*.

**Teilzahlungen** (mindestens 3.— *RM* monatlich) **gestattet.**

Der gesamte Nutzen aus dem Bezuge der vorgenannten  
Schriften fließt in die **Schwalbenkasse**. Wer kauft, hilft  
die „Schwalbe“ ausbauen.

Alle Bestellungen an K. F. Laib, Großendorf, Kreis Heilsberg (Ostpr.).  
**Postscheckkonto** Hamburg Nr. 88669.